

**Hochschule Niederrhein**  
University of Applied Sciences



**NIERS**

Niederrhein Institut für  
Regional- und Strukturforchung  
Niederrhein Institute for  
Regional and Structural Research

# **Akzeptanz der Industrie in Krefeld**

**Auswertung einer Passantenbefragung**

**in der Krefelder Innenstadt**

**Projektleitung: Prof. Dr. Rüdiger Hamm**

**Bearbeitung: Christiane Trappmann**

**Niederrhein Institut für Regional- und Strukturforchung**

**Hochschule Niederrhein**

**Mönchengladbach, Mai 2018**

Autoren: Prof. Dr. Rüdiger Hamm, Dipl.-Ing. Christiane Trappmann

Niederrhein Institut für Regional und Strukturforchung (NIERS)

Richard-Wagner-Str. 140

41061 Mönchengladbach

Daten mit Stand 2018

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>EINLEITUNG .....</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>ENERGIEINFRASTRUKTUR .....</b>	<b>2</b>
<b>3</b>	<b>VERKEHRSINFRASTRUKTUR .....</b>	<b>4</b>
<b>4</b>	<b>AUSBAU DES STANDORTES .....</b>	<b>6</b>
<b>5</b>	<b>MEINUNGSBILD DER KREFELDER BEVÖLKERUNG ZUR INDUSTRIE .....</b>	<b>10</b>
<b>6</b>	<b>BEKANNTHEIT DER INDUSTRIE IN DER STADT KREFELD.....</b>	<b>14</b>
<b>7</b>	<b>BEKANNTHEIT DER INITIATIVE „ZUKUNFT DURCH INDUSTRIE KREFELD“ .....</b>	<b>17</b>
<b>8</b>	<b>ZUSAMMENFASSUNG .....</b>	<b>20</b>
<b>9</b>	<b>HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN.....</b>	<b>21</b>
	<b>ANHANG .....</b>	<b>I</b>
	<b>ANHANG A: FRAGEBOGEN.....</b>	<b>II</b>
	<b>ANHANG B: AUSWERTUNGSTABELLEN.....</b>	<b>VI</b>
	<b>B 1: Demografische Daten</b>	<b>VI</b>
	<b>B 2: Energieinfrastruktur</b>	<b>VII</b>
	<b>B 3: Verkehrsinfrastruktur</b>	<b>VII</b>
	<b>B 4: Ausbau des Standortes</b>	<b>VIII</b>
	<b>B 5: Meinungsbild der Krefelder Bevölkerung zur Industrie7</b>	<b>XI</b>
	<b>B 6: Bekanntheit der Industrie in der Stadt Krefeld</b>	<b>XIII</b>
	<b>B 7: Bekanntheit der Initiative „Zukunft durch Industrie Krefeld“</b>	<b>XIV</b>
	<b>B 8: Kreuztabellen</b>	<b>XVI</b>

## 1 Einleitung

Einerseits stellt die Industrie in Krefeld mit ca. 360 Industriebetrieben und ca. 22.000 Mitarbeitern ein wichtiges Standbein der Krefelder Wirtschaft dar. Andererseits gibt es in der Bevölkerung bei geplanten industriellen und infrastrukturellen (Groß-)Projekten Skepsis und zum Teil Widerstand gegen die Umsetzung. Bereits im Jahr 2012 wurde daher eine Befragung der Krefelder Bevölkerung durchgeführt, um die Einstellungen der Krefelder Bevölkerung zur Industrie und zur Durchführung von (industriellen) Infrastrukturprojekten zu ermitteln. Außerdem wurde die Bevölkerung gebeten Industriebetriebe und industrielle Produkte aus der Region zu benennen, um Genaueres über die Bekanntheit der Industrie in der Bevölkerung zu erfahren.

Die Befragung aus 2012 hatte ergeben, dass die Krefelder Bevölkerung dem Ausbau der Infrastrukturen tendenziell positiv gegenübersteht, die Realisierung von Großprojekten dagegen vergleichsweise kritisch betrachtet. Zudem waren die Kenntnisse der Bevölkerung über die industriellen Strukturen der Stadt eher oberflächlich, denn ein Viertel der Befragten konnte kein Unternehmen und über 30 Prozent der Befragten kein Industrieprodukt aus der Region benennen.

Zum Ende des Jahres 2017 hat die Initiative „Zukunft durch Industrie – Krefeld“ das Niederrhein Institut für Regional- und Strukturforchung (NIERS) der Hochschule Niederrhein damit beauftragt, eine vergleichbare Analyse wie im Jahr 2012 durchzuführen. Ziel der Untersuchung sollte es sein, die Einstellungen der Krefelder Bevölkerung zur Industrie und zum Infrastrukturausbau erneut zu erfassen und zu schauen, ob und wie sich diese Einstellungen seit 2012 verändert haben. Zudem sollen die Kenntnisse der Bevölkerung über die Struktur der Industrie in Krefeld erneut hinterfragt werden. Ergänzend wird die Bekanntheit der 2011 gegründeten Initiative „Zukunft durch Industrie Krefeld“ untersucht. Die Wünsche, die die Krefelder Bevölkerung an diese Initiative richtet, sollten ebenfalls erfragt werden.

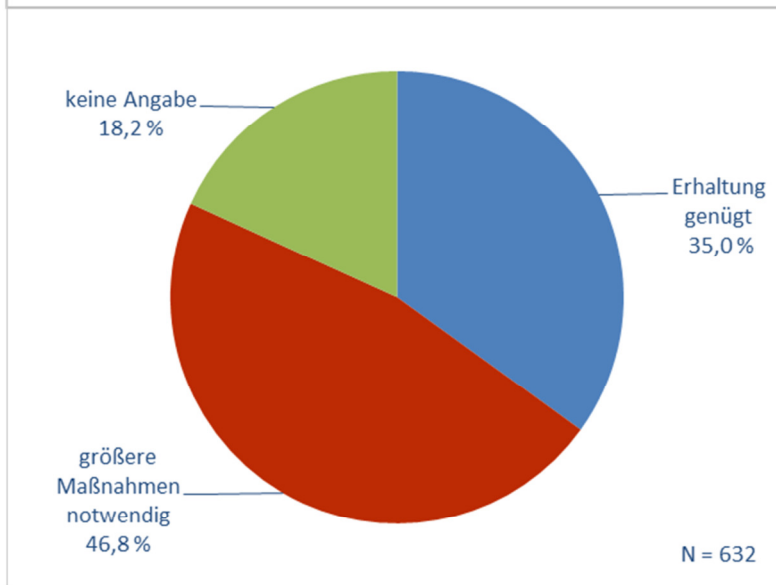
Die notwendigen Passantenbefragungen wurden zwischen November 2017 und April 2018 in der Krefelder Innenstadt durchgeführt. Insgesamt konnten 635 Krefelder Bürger befragt werden. Im vorliegenden Projektbericht wird die Auswertung dieser Passantenbefragung vorgestellt: Dabei werden zunächst die Einschätzungen der Krefelder Bevölkerung zur Energie- (2) und Verkehrsinfrastruktur (3) erläutert. Ausführungen zu den Vorstellungen der Passanten zum Ausbau des Standortes Krefeld (4) schließen sich an. Danach (5) wird das allgemeine Bild vorgestellt, das die Krefelder Bevölkerung von der Industrie hat. Überlegungen zur Bekanntheit der Krefelder Industrie (6) sowie der Initiative „Zukunft durch Industrie Krefeld“ (7) schließen sich an. Eine Zusammenfassung bildet den Abschluss des Berichts.

## 2 Energieinfrastruktur

### Befragte sehen geringeren Investitionsbedarf als in 2012

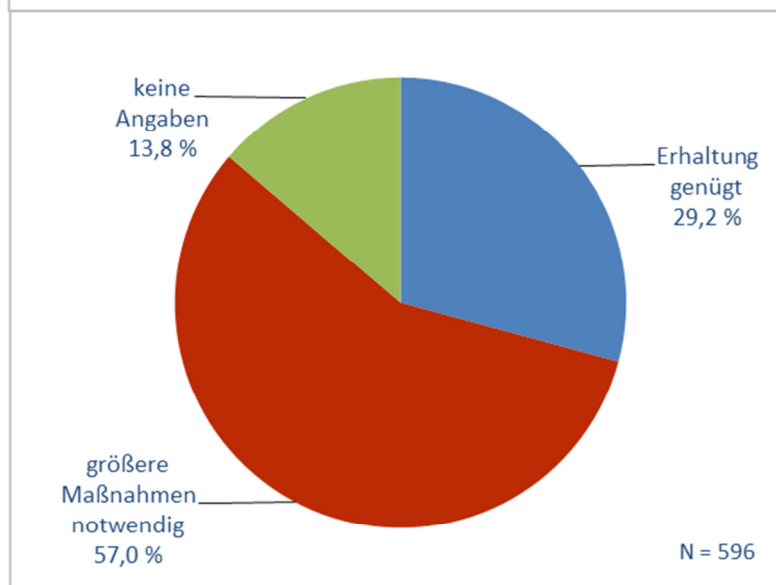
Die Sicherung der Energieversorgung in Deutschland für Wirtschaft und Bürger ist ein wichtiges energiepolitisches Ziel. Nach den in den Jahren 2010 und 2011 getroffenen Beschlüssen der

Abb. 1: Sind in Krefeld größere Maßnahmen zur Verbesserung und zum Ausbau der Energieversorgung notwendig oder kann man sich in erster Linie darauf beschränken, die bestehende Infrastruktur zu erhalten? – 2017/18



Quelle: Passantenbefragung Krefeld, Bevölkerung ab 16 Jahre, 2017/18

Abb. 2: Sind in Krefeld größere Maßnahmen zur Verbesserung und zum Ausbau der Energieversorgung notwendig oder kann man sich in erster Linie darauf beschränken, die bestehende Infrastruktur zu erhalten? – 2012



Quelle: Passantenbefragung Krefeld, Bevölkerung ab 16 Jahre, 2012

Bundesregierung zur nachhaltigen Senkung der Treibhausgasemissionen bis 2050 und dem Ausstieg aus der Kernenergie unter dem Eindruck der Reaktorkatastrophe von Fukushima bis 2022 wird von der sogenannten Energie-wende gesprochen, die in den nächsten Jahren erhebliche Investitionen in die Energieversorgung notwendig macht (Stichwort: erneuerbare Energien). Dazu gehören auch Investitionen in das Stromnetz, um die Übertragung und Verteilung des Stroms zu gewährleisten (Stichworte: Fernstromleitung + Konverter, Erdkabelverlegung).

Glaubten im Jahr 2012 noch 57 Prozent der befragten Krefelder BürgerInnen, dass größere Maßnahmen notwendig sind, um die Energieversorgung zu verbessern und auszubauen, so ist dieser Anteilswert in der Befragung aus

dem Jahr 2018 um 10 Prozentpunkte auf einen Wert von 47 Prozent zurückgegangen.

---

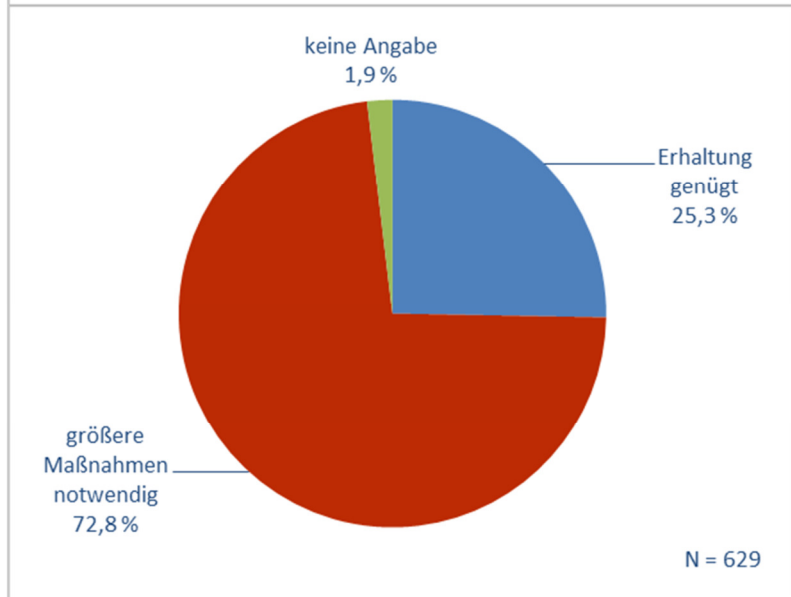
Der Anteil der Bevölkerung, der Erhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen im Bereich der Energieversorgung für ausreichend hält, hat dementsprechend von 29 Prozent auf 35 Prozent zugenommen. Ein deutlich höherer Anteil der Befragten als noch vor sechs Jahren hatte in der jüngsten Befragung keine Meinung. Insbesondere dieser Tatbestand könnte Zeichen einer wachsenden Verunsicherung der Krefelder Bevölkerung hinsichtlich der noch notwendigen Investiven Maßnahmen sein.

### 3 Verkehrsinfrastruktur

#### Bevölkerung sieht wachsenden Investitionsbedarf bei der Verkehrsinfrastruktur

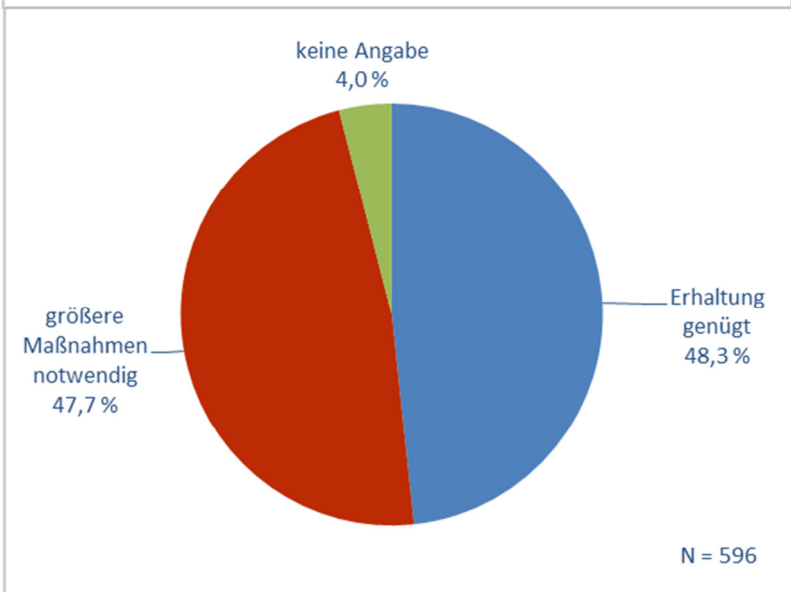
Für die Krefelder Wirtschaft ist die Verkehrsinfrastruktur – insbesondere über die Straße, aber auch über die Schiene – von großer Bedeutung. Gerade für die Industrieunternehmen sowie für die Unternehmen aus den – für die Krefelder Wirtschaft besonders wichtigen distributiven Diensten (11,8 Prozent der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten) – ist eine gut ausgebaute Verkehrsinfrastruktur ein zentraler Standortfaktor. Offenbar haben regelmäßige Medienberichte über den Zustand der nordrhein-westfälischen Straßen und Autobahnen sowie die täglichen Verkehrsmeldungen im Radio dazu beigetragen, die Wahrnehmung und die Position der Bürgerinnen und Bürger zum Investitionsbedarf bei der Straßenverkehrsinfrastruktur erheblich zu verändern. Denn fast 73 Prozent der Krefelder Bevölkerung hält aktuell die Durchführung größerer Maßnahmen zur Verbesserung der Straßenverkehrsinfrastruktur

Abb. 3: Sind in Krefeld größere Maßnahmen zur Verbesserung und zum Ausbau der Verkehrsinfrastruktur (hier: Straßeninfrastruktur) notwendig oder kann man sich in erster Linie darauf beschränken die bestehende Infrastruktur zu pflegen und Reparaturen durchzuführen? – 2017/18



Quelle: Passantenbefragung Krefeld, Bevölkerung ab 16 Jahre, 2017/18

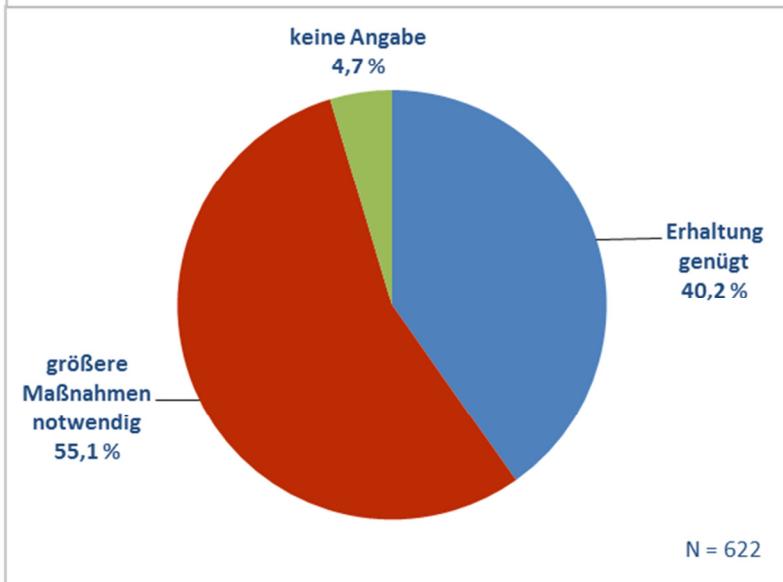
Abb. 4: Sind in Krefeld größere Maßnahmen zur Verbesserung und zum Ausbau der Straßeninfrastruktur notwendig oder kann man sich in erster Linie darauf beschränken die bestehende Infrastruktur zu pflegen und Reparaturen durchzuführen? – 2012



Quelle: Passantenbefragung Krefeld, Bevölkerung ab 16 Jahre, 2012

für erforderlich. Nur ein Viertel der Befragten ist der Ansicht, dass die Erhaltung des Status Quo ausreichend ist (vgl. Abbildung 3). Im Jahr 2012 sah das Ergebnis erkennbar günstiger aus. Damals waren lediglich knapp die Hälfte der Krefelder Bevölkerung der Meinung, dass größere Maßnahmen in diesem Bereich notwendig sind (vgl. Abbildung 4) und ebenso viele Krefelder hielten die Erhaltung der bestehenden Straßeninfrastruktur für ausreichend. Offenbar hat sich aus Sicht der Krefelder Bürger die Situation auf der Straße verschlechtert – ein stetig zunehmendes Verkehrsaufkommen und der nicht allein subjektiv empfundene, sondern durchaus objektiv gegebene schlechtere Zustand der Straßen dürften Begründungen hierfür liefern.

Abb. 5: Sind in Krefeld größere Maßnahmen zur Verbesserung und zum Ausbau der Verkehrsinfrastruktur (hier: Schieneninfrastruktur) notwendig oder kann man sich in erster Linie darauf beschränken die bestehende Infrastruktur zu pflegen und Reparaturen durchzuführen? – 2017/18



Quelle: Passantenbefragung Krefeld, Bevölkerung ab 16 Jahre, 2017/18

den Ausbau der vorhandenen Strukturen sehen, wobei sie bei der Straßeninfrastruktur den dringenderen Bedarf sehen.

Bei der Schiene fällt das Urteil der Bürger besser als bei der Straße aus.<sup>1</sup> 55,1 Prozent, also die gute Hälfte der Befragten, ist der Ansicht, dass größere Maßnahmen notwendig sind (vgl. Abbildung 5), 40 Prozent der Krefelder sehen es als ausreichend an, wenn die derzeitige Struktur erhalten wird. Die Ergebnisse der Fragen zur Verkehrsinfrastrukturverbesserung zeigen aber dennoch, dass die Krefelder Bürger in beiden Bereichen deutlichen Bedarf für

<sup>1</sup> Nach der Einschätzung zur Verbesserung und zum Ausbau der Schieneninfrastruktur wurde in der Untersuchung 2012 nicht gefragt.



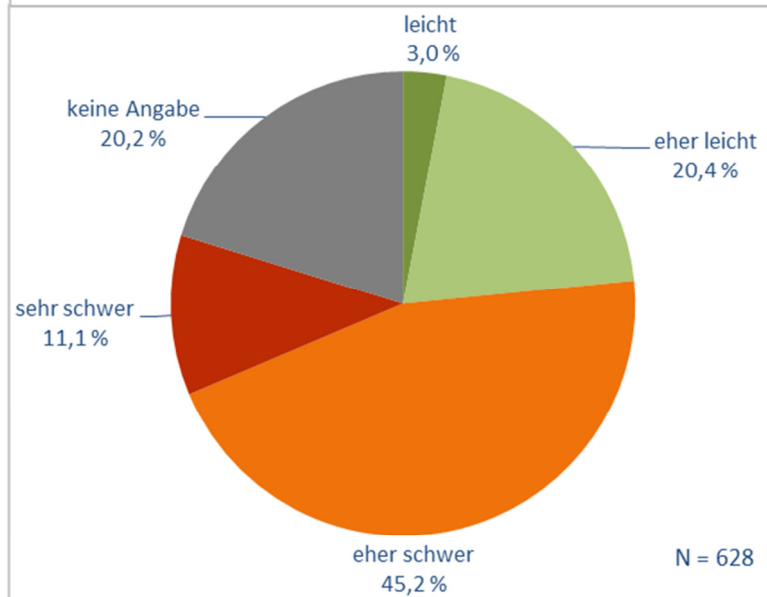
## 4 Ausbau des Standortes

### Jeder Siebte hält die Realisierung von Bauprojekten am Standort Krefeld für schwierig

In der Bevölkerung gibt es bei geplanten industriellen und infrastrukturellen Großprojekten nicht selten deutlich wahrnehmbare Skepsis bis hin zu großem Widerstand gegen eine Umsetzung. Als Beispiel sei der Umbau des Stuttgarter Hauptbahnhofs („Stuttgart 21“) genannt. In

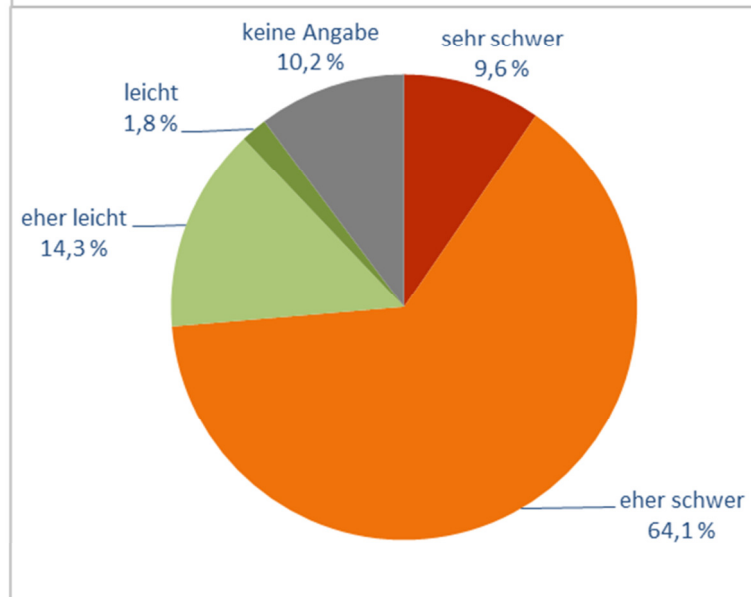
diesem Zusammenhang wurden die Krefelder Bürger gefragt, wie sie die Realisierungschancen großer Bauprojekte in Deutschland allgemein sowie am Standort Krefeld einschätzen. 45,2 Prozent der befragten Krefelder Bürger denken, dass es eher schwer, 11,1 Prozent sogar, dass es sehr schwer ist große Bauprojekt in Deutschland zu realisieren (vgl. Abbildung 6). Dagegen sind weniger als ein Viertel der Befragten der Meinung, dass die Durchsetzung von Bauprojekten in Deutschland eher leicht ist. Rund 20 Prozent machen dazu keine Angabe, entweder weil sie zu dem Thema keine Einschätzung treffen können oder keine Einschätzung treffen wollen. Im Jahr 2012 waren die Krefelder Bürger jedoch noch deutlich skeptischer im Hinblick auf diese Frage, denn damals erklärten fast drei

Abb. 6: Wie leicht bzw. schwer lassen sich große Bauprojekte in Deutschland durchsetzen und realisieren? – 2017/18



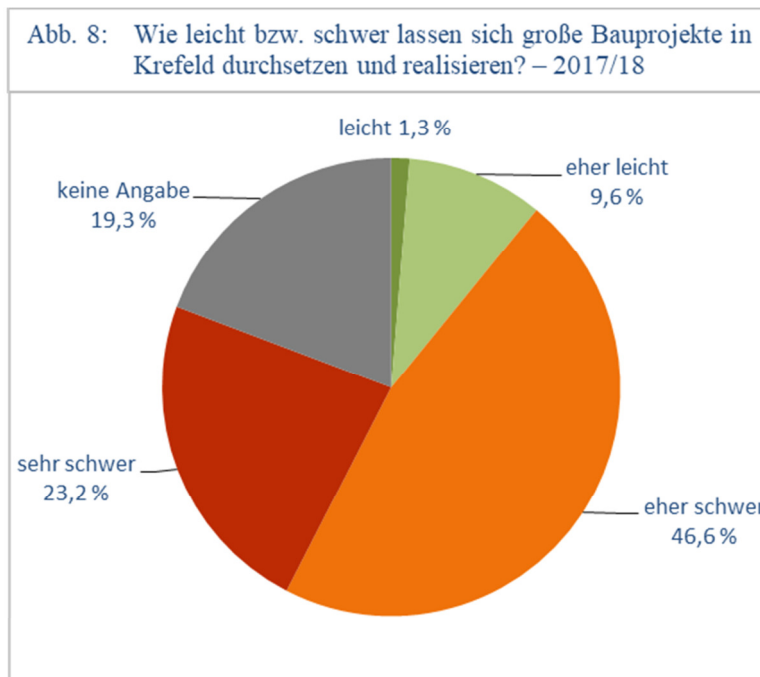
Quelle: Passantenbefragung Krefeld, Bevölkerung ab 16 Jahre, 2017/18

Abb. 7: Wie leicht bzw. schwer lassen sich große Bauprojekte in Deutschland durchsetzen und realisieren? – 2012



Quelle: Passantenbefragung Krefeld, Bevölkerung ab 16 Jahre, 2012

Viertel der Befragten, dass die Durchsetzung von Bauprojekten eher schwer bis sehr schwer ist (vgl. Abbildung 7).



Quelle: Passantenbefragung Krefeld, Bevölkerung ab 16 Jahre, 2017/18

In der aktuellen Befragung wurden die Krefelder Passanten zudem gefragt, wie sie die Realisierung von Bauprojekten für den Standort Krefeld beurteilen. Hier zeigt sich, dass die Bevölkerung diese Frage für den eigenen Standort deutlich kritischer beurteilt. 46,6 Prozent der Befragten ist der Ansicht, dass es eher schwer ist große Bauprojekte zu stemmen, 23,2 Prozent halten das sogar für sehr schwer (vgl. Abbildung 8). Die Gründe

für diese skeptische Haltung müssen an dieser Stelle offen bleiben.

Darüber hinaus wurden die Krefelder Bürger gefragt, ob sie verschiedene Infrastrukturprojekte grundsätzlich befürworten oder nicht befürworten.<sup>2</sup> In Abbildung 9 sind die Zustimmungsteile (also „befürworten“) zu den Bauprojekten für die aktuelle Befragung und für die Befragung aus dem Jahr 2012 einander gegenübergestellt. Dabei ist die Zustimmung der Krefelder Bürger in einigen Themenfeldern recht hoch und seit 2012 auch gestiegen:

- Der Bau bzw. Ausbau von Kindergärten und Schulen sowie die Modernisierung von Krankenhäusern und Gesundheitszentren erhalten von den Krefelder Bürgern die höchsten Zustimmungswerte. Fast 90 Prozent der Befragten befürworten grundsätzlich den Bau bzw. Ausbau von Kindergärten und Schulen sowie den Bau bzw. die Modernisierung von Gesundheitszentren (vgl. Abbildung 9). Auch im Jahr 2012 wurde diese Art von Bauprojekten von den meisten Befragten mit geringfügig geringeren Zustimmungsteilen befürwortet.
- Die Erneuerung und der Ausbau des Straßennetzes wurden in der aktuellen Befragung von knapp 78 Prozent der Krefelder Bürger befürwortet. Bei der Befragung im Jahr 2012 war die Zustimmung zu dieser Art von Bauprojekten mit lediglich knapp 57 Prozent deutlich ge-

<sup>2</sup> Als dritte Antwortoption gab es die Möglichkeit „keine Angabe“ anzukreuzen.

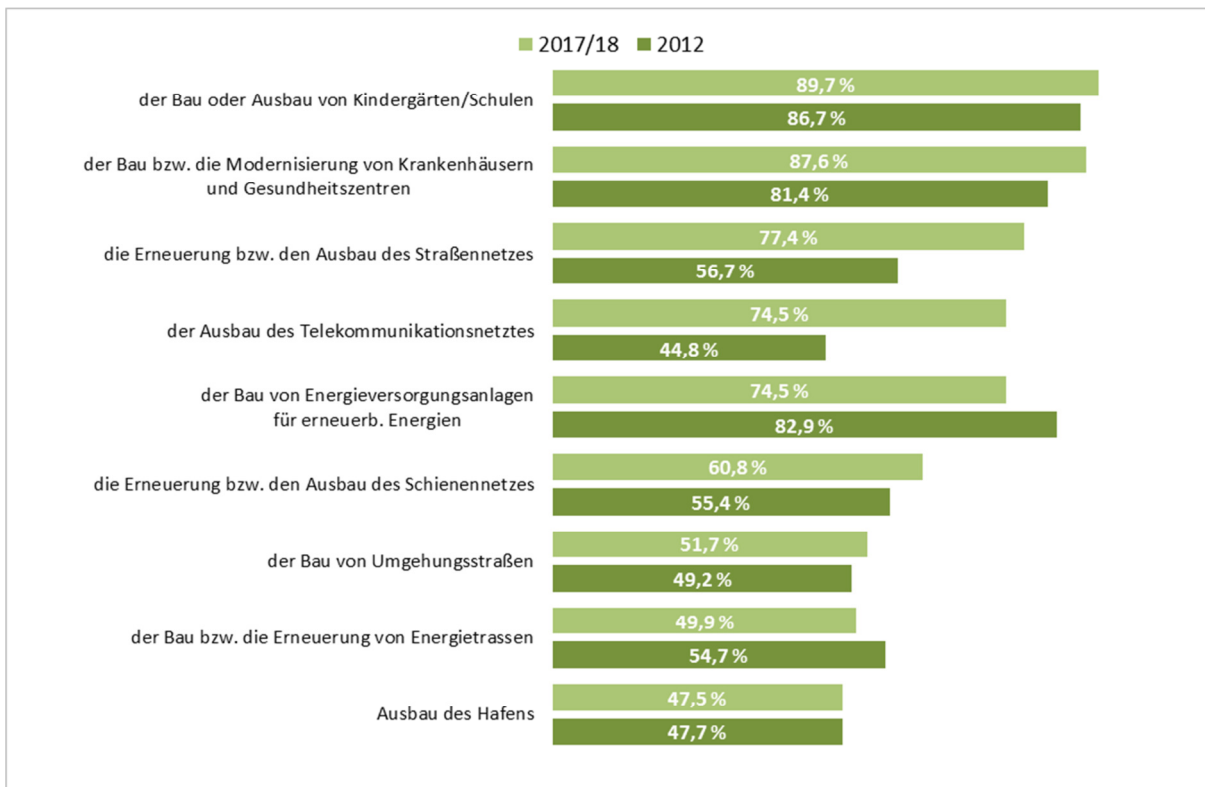
ringer (vgl. Abbildung 9). Die steigende Zustimmung zu Ausbaumaßnahmen im Bereich des Straßennetzes dürfte einerseits durch den Zustand mancher innerstädtischen Straßen in Krefeld zu erklären sein. Dieses Resultat bestätigt andererseits auch prinzipiell die oben diskutierten Aussagen zum Investitionsbedarf bei der Verkehrsinfrastruktur (vgl. Kapitel 3, Abbildungen 3 und 4). Danach hatten fast drei Viertel der Krefelder Bürger größere Maßnahmen zur Verbesserung und zum Ausbau der Straßeninfrastruktur für nötig erachtet.

- Eine gut ausgebaute Informations- und Kommunikationsinfrastruktur ist in den letzten Jahren für Unternehmen und Bürger erheblich wichtiger geworden. Dies liefert eine Erklärung für die deutlich gestiegene Zustimmung der Bürger zum Ausbau des Telekommunikationsnetzes, der in der aktuellen Befragung von 74,5 Prozent der Krefelder Bürger befürwortet wird. Der Zustimmungswert lag im Jahr 2012 noch deutlich niedriger bei knapp 45 Prozent (vgl. Abbildung 9).
- Der Erneuerung bzw. dem Ausbau des Schienennetzes stimmen grundsätzlich 60,8 Prozent der Befragten zu; auch hier ist die Zustimmung leicht gestiegen, sie lag im Jahr 2012 bei 55,4 Prozent.

Die hohen und teilweise gestiegenen Zustimmungswerte bei den bislang angesprochenen Bau- bzw. Modernisierungsmaßnahmen lassen erkennen, dass die Bürger Defizite beim Zustand der entsprechenden Infrastruktur erkannt haben und diese beseitigt sehen möchten – insbesondere dann, wenn die Ausbaueffekte für die Bürger erkennbar positiv sind (Kindergärten, Straßennetz, Telekommunikation). Weit geringer, teilweise auch mit sinkender Tendenz fällt die Zustimmung dann aus, wenn die Bürger die Befürchtung haben, dass der Ausbau für sie negative Nebeneffekte haben könnte.

Die Fernstromleitung, durch die Strom aus Niedersachsen nach Nordrhein-Westfalen geleitet werden soll, und der damit verbundene Bau eines Konverters, der den Gleichstrom aus der Fernleitung in den von den Haushalten benötigten Wechselstrom umwandelt, hat im Raum Krefeld/Meerbusch zu einigen Diskussionen und Bürgerprotesten geführt. Vor diesem Hintergrund ist es wenig überraschend, dass das Thema Energieversorgung kritischer gesehen wird. So ist die 2012 noch recht hohe Zustimmung zum Bau von Energieversorgungsanlagen für erneuerbare Energien von 82,9 auf 74,5 Prozent gesunken. Und die bereits in 2012 niedrige Zustimmung zum Bau bzw. zur Erneuerung von Energietrassen (54,7 Prozent), ist weiter um rund fünf Prozentpunkte gesunken.

Abb. 9: Zustimmungsanteile verschiedener Bauprojekte



Quelle: Passantenbefragung Krefeld, Bevölkerung ab 16 Jahre, 2017/18

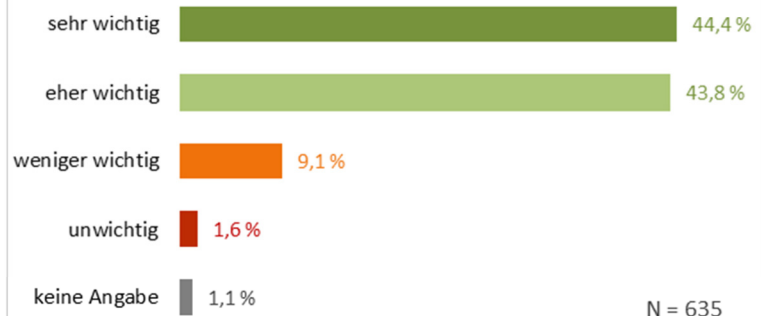
Heute ebenso wie im Jahr 2012 werden der Bau von Umgehungsstraßen und der Ausbau des Hafens von den Bürgern kritisch gesehen. Die Zustimmungsraten erreichen Werte von rund 50 Prozent und sind in etwa gleich geblieben (vgl. Abbildung 9).

## 5 Meinungsbild der Krefelder Bevölkerung zur Industrie

### Krefelder Bürger wissen um die Wichtigkeit der Industrie

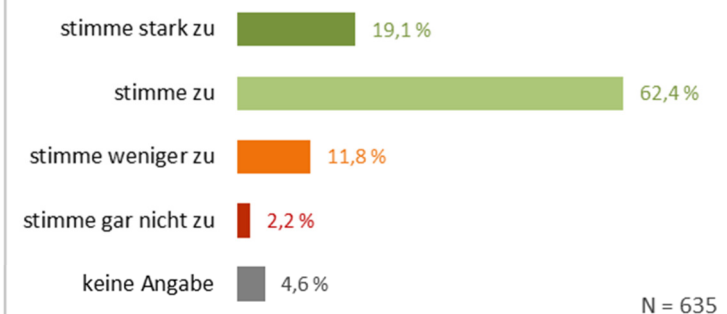
Um ein Meinungsbild der Krefelder Bürger zur Industrie in ihrer Stadt zu erhalten, wurden die befragten Passanten mit einer Frage und verschiedenen Aussagen zur Industrie konfrontiert, die sie auf einer vierstufigen Skala<sup>3</sup> beantworten sollten. Die einleitende Frage zur Bedeutung der Industriebetriebe für Krefeld macht deutlich, dass die Krefelder Bevölkerung Industriebetriebe für Krefeld für äußerst wichtig erachtet: 44 Prozent der Befragten halten Industriebetriebe für sehr wichtig und beinahe ebenso viele für eher wichtig (vgl. Abbildung 10). Nur ein kleiner Teil der Befragten, knapp 11 Prozent, hält Industriebetriebe für weniger wichtig bis unwichtig. Im Hinblick auf die Bewältigung von Wirtschaftskrisen geht die Mehrheit der Krefelder Bürger davon aus, dass die Industrie dazu beiträgt, Krisen besser zu überstehen. 81,5 Prozent der Befragten stimmen dieser Aussage zu (vgl.

Abb. 10: "Wie wichtig sind aus Ihrer Sicht Industriebetriebe für Krefeld?" – 2017/18



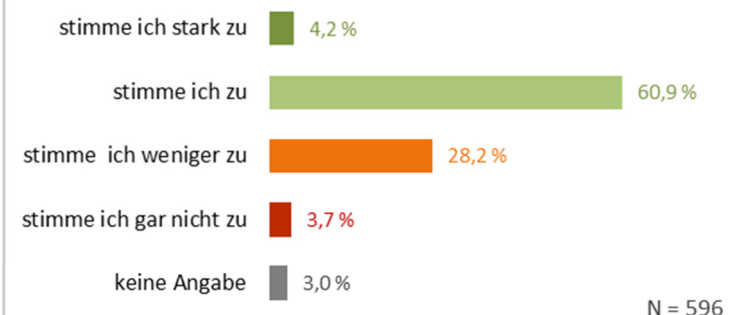
Quelle: Passantenbefragung Krefeld, Bevölkerung ab 16 Jahre, 2017/18

Abb. 11: "Die Industrie trägt dazu bei, dass der Wirtschaftsstandort Krefeld Wirtschaftskrisen leichter/besser übersteht" – 2017/18



Quelle: Passantenbefragung Krefeld, Bevölkerung ab 16 Jahre, 2017/18

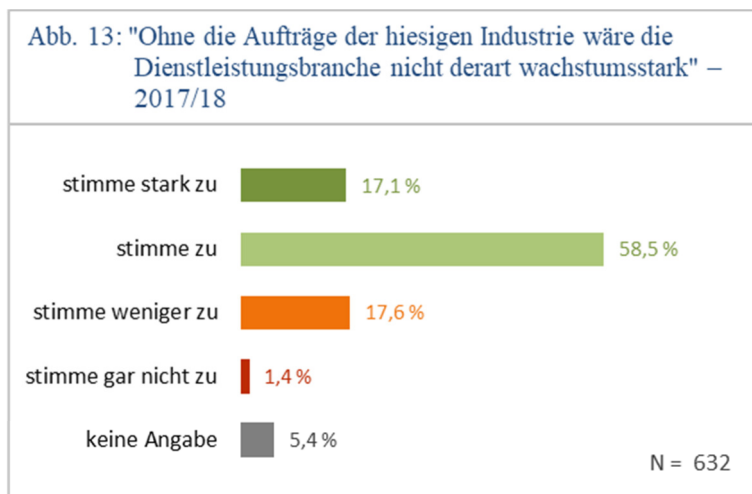
Abb. 12: "Die leistungsstarke Industrie hat zu einem großen Teil dazu beigetragen, dass der Wirtschaftsstandort Krefeld sicher durch die Wirtschaftskrise gekommen ist" - 2012



Quelle: Passantenbefragung Krefeld, Bevölkerung ab 16 Jahre, 2012

<sup>3</sup> 1 = sehr wichtig, 2 = eher wichtig, 3 = weniger wichtig, 4 = unwichtig bzw. 1 = stimme stark zu, 2 = stimme zu, 3 = stimme weniger zu, 4 = stimme gar nicht zu.

Abbildung 11). Im Jahr 2012 wurde zwar nicht dieselbe, aber eine ähnliche Frage – mit speziellem Bezug zur Finanzkrise – gestellt (vgl. Abbildung 12). Rund 65 Prozent der befragten Krefelder Bürger haben zum damaligen Zeitpunkt der Aussage beigeipflichtet, dass Krefeld sicher durch die Wirtschaftskrise gekommen ist. Im Gegensatz zu der aktuellen Befragung stimmten 2012 jedoch rund 32 Prozent der Befragten weniger bzw. gar nicht zu. Die – trotz schwieriger Vergleichbarkeit darin enthaltene – größere Ablehnung der Aussage ist vermutlich noch unter dem Eindruck der Wirtschaftskrise drei Jahre zuvor zustande gekommen.



Quelle: Passantenbefragung Krefeld, Bevölkerung ab 16 Jahre, 2017/18



Quelle: Passantenbefragung Krefeld, Bevölkerung ab 16 Jahre, 2012

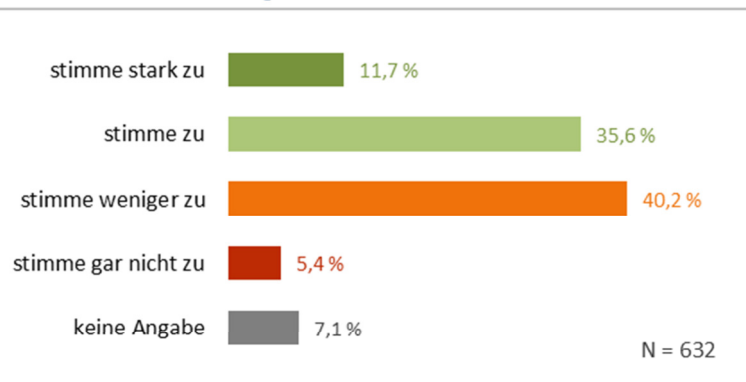
Hinter der Aussage „ohne die Aufträge der hiesigen Industrie wäre die Dienstleistungsbranche nicht derart wachstumsstark“ steckt die These, dass die Industrie in Krefeld eine wichtige Basis für die unternehmensbezogenen Dienstleistungen darstellt und dass die Einkommen der Industrie Nachfrage für Handel und Dienstleistungen generieren. Der Überlegung stimmen rund drei Viertel der Befragten zu bzw. sogar stark zu (vgl. Abbildung 13). Lediglich 17,6 Prozent der Krefelder Bürger sind nicht dieser Ansicht. Im Vergleich zu 2012 ist die Zustimmung sogar (um 6 Prozentpunkte) gestiegen (vgl. Abbildungen 13 und 14). Im Jahr 2012 hatten 25,7 Prozent der Befragten

erklärt, dass diese Aussage weniger bis gar nicht zutreffend sei.



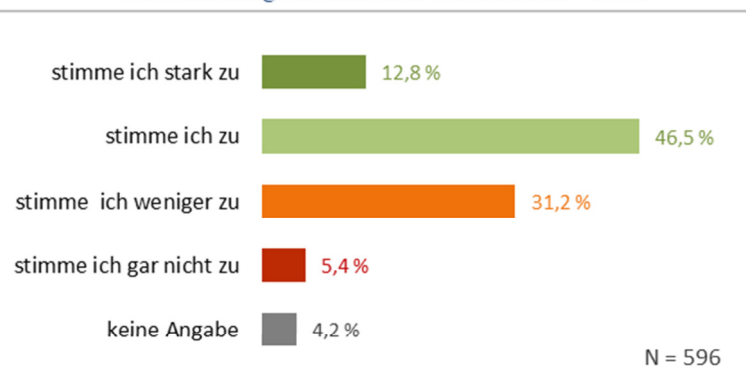
Mit Blick auf einen möglichen Vorrang von Ansiedlungen aus dem Dienstleistungsbereich vor der Ansiedlung von Industriebetrieben (vgl. Abbildung 15) in der Stadt Krefeld sind die Bürger unentschieden: 47,3 Prozent der Befragten stimmten der Aussage zu oder sogar stark zu, dass genügend Industriebetriebe in Krefeld existieren und insbesondere die Ansiedlung von Dienstleistungsbetrieben unterstützt werden sollte. Fast ebenso viele Krefelder Passanten (45,6 Prozent) sehen diese Aussage jedoch kritisch bzw. sehr kritisch. Der Vergleich mit den Ergebnissen aus dem Jahr 2012 offenbart, dass damals ein deutlich größerer Anteil der Befragten (59,3 Prozent) Ansiedlungen aus dem Dienstleistungsbereich vorgezogen oder sogar stark vorgezogen hätten (vgl. Abbildung 16).

Abb. 15: "Für mich existieren in Krefeld genügend Industriebetriebe. Die Wirtschaftsförderung sollte insbesondere die Ansiedlung von Dienstleistungsunternehmen unterstützen" – 2017/18



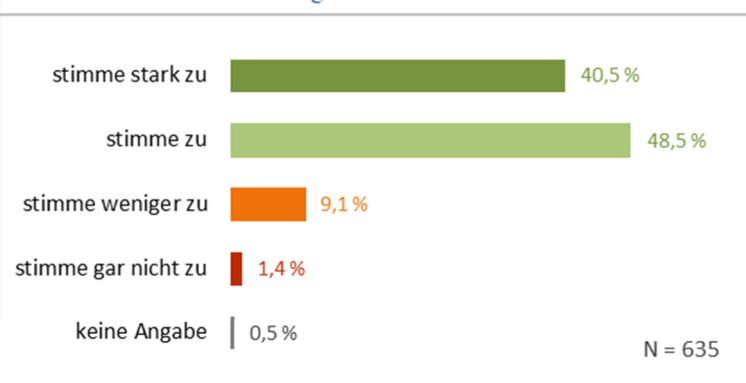
Quelle: Passantenbefragung Krefeld, Bevölkerung ab 16 Jahre, 2017/18

Abb. 16: "Für mich existieren in Krefeld genügend Industriebetriebe. Die Wirtschaftsförderung sollte insbesondere die Ansiedlung von Dienstleistungsunternehmen unterstützen." 2012



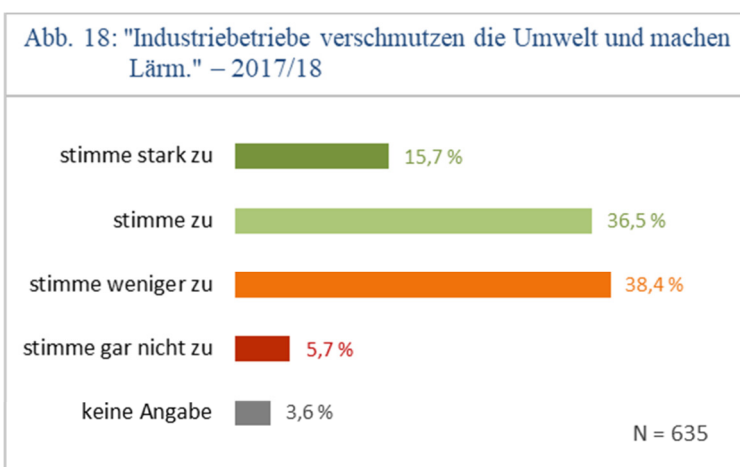
Quelle: Passantenbefragung Krefeld, Bevölkerung ab 16 Jahre, 2012

Abb. 17: "Industriebetriebe schaffen Arbeitsplätze für die Bewohner der Region." – 2017/18



Quelle: Passantenbefragung Krefeld, Bevölkerung ab 16 Jahre, 2017/18

Aktuelle Daten zu den Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten aus dem Jahr 2017 zeigen, dass immer noch rund ein Viertel der abhängig Beschäftigten (absolut 23.236 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte) im Verarbeitenden Gewerbe tätig sind. Damit weist die Stadt Krefeld noch immer eine höhere Industrieprägung auf als das Land Nordrhein-Westfalen (20,1 Prozent der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe).<sup>4</sup> Den Krefelder Bürgern ist die Rolle der Industrie als wichtiger regionaler Arbeitgeber offenbar bewusst. Um eine Einschätzung zu der Frage gebeten, ob Industriebetriebe Arbeitsplätze für die Bewohner von Stadt und Region schaffen, stimmen 89 Prozent der Krefelder Bürger der Aussage grundsätzlich oder sogar stark zu (vgl. Abbildung 17).



Quelle: Passantenbefragung Krefeld, Bevölkerung ab 16 Jahre, 2017/18

Der letzte Aspekt, zu dem die Krefelder Bevölkerung eine Einschätzung abgeben sollte, betrifft mögliche Umweltbelastungen durch die Industrie. 36,5 Prozent der Krefelder Bürger stimmen der Aussage „Industriebetriebe verschmutzen die Umwelt und machen Lärm“ zu, 15,7 Prozent stimmen sogar stark zu (vgl. Abbildung 18).

Etwas über 50 Prozent der Befragten bringen demnach die Industrie mit Umweltverschmutzung und Lärmbelästigung in Verbindung. Immerhin bringen gut 44 Prozent der Befragten die Industrie nicht unmittelbar mit Umweltbelastungen in Verbindung. Dieser beachtlich hohe Anteil dürfte damit zu erklären sein, dass die Industrie kontinuierlich Verbesserungen beim Umweltschutz vorgenommen hat, so dass die Umweltverschmutzung deutlich zurückgegangen ist.

<sup>4</sup> Vgl. dazu IHK Mittlerer Niederrhein (Hrsg.) (2018): Mittlerer Niederrhein. Wirtschaftliche Strukturen und Standortqualität, IHK-Schriftenreihe, Ausgabe 162/2018.



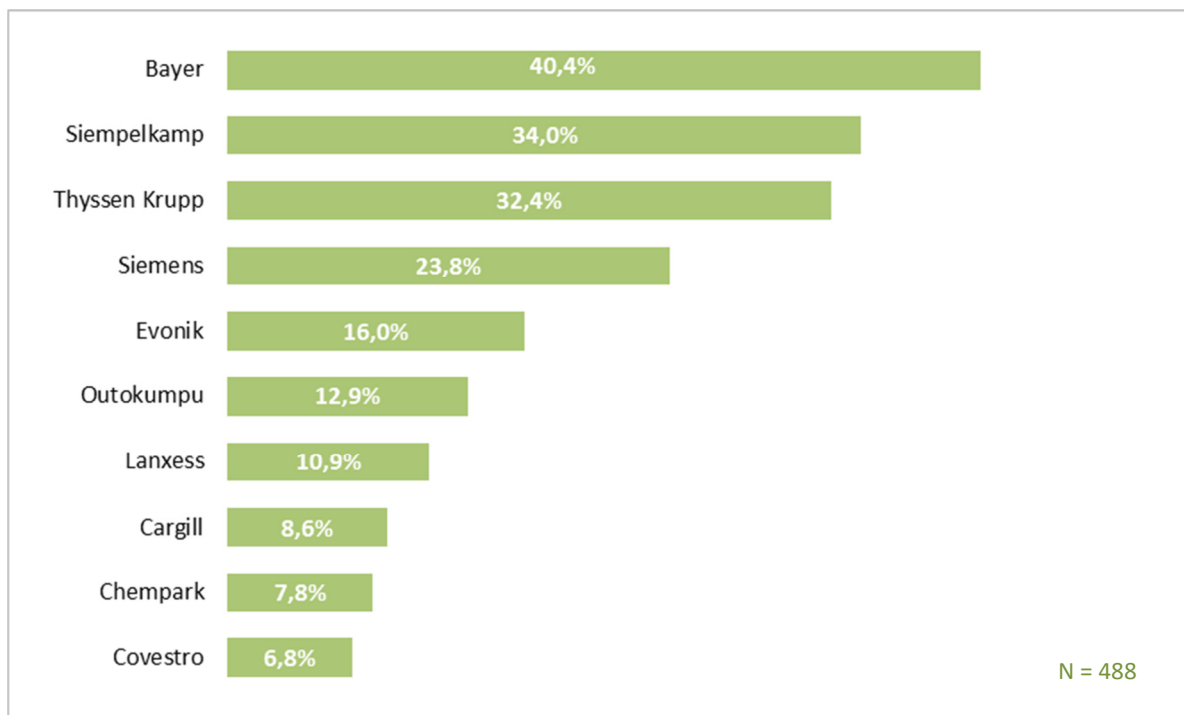
## 6 Bekanntheit der Industrie in der Stadt Krefeld

### ... aber sie haben nur oberflächliche Kenntnisse über die Industrie ihrer Stadt

Im Rahmen der Passantenbefragung in Krefeld wurden die Befragten gebeten, spontan drei Krefelder Industrieunternehmen sowie drei Industrieprodukte, die in Krefeld hergestellt werden, zu benennen. 76,9 Prozent der Befragten konnten ein oder mehrere Industrieunternehmen benennen. Im Durchschnitt hat jeder Befragte, der ein Unternehmen benennen konnte, zwischen zwei und drei Angaben gemacht (2,6 Angaben je Antwortendem).

Abbildung 19 zeigt die zehn häufigsten Nennungen. Mit Abstand die größte Bekanntheit kann Bayer vorweisen, 40,4 Prozent der Befragten, die ein Unternehmen benennen konnten, haben dieses Unternehmen genannt. An zweiter und dritter Position der häufigsten Nennungen stehen Siempelkamp und Thyssen Krupp. Rund 24 Prozent der Befragten kennen Siemens, immerhin 16 Prozent das Unternehmen Evonik.

Abb. 19: Die zehn bekanntesten Industrieunternehmen in Krefeld

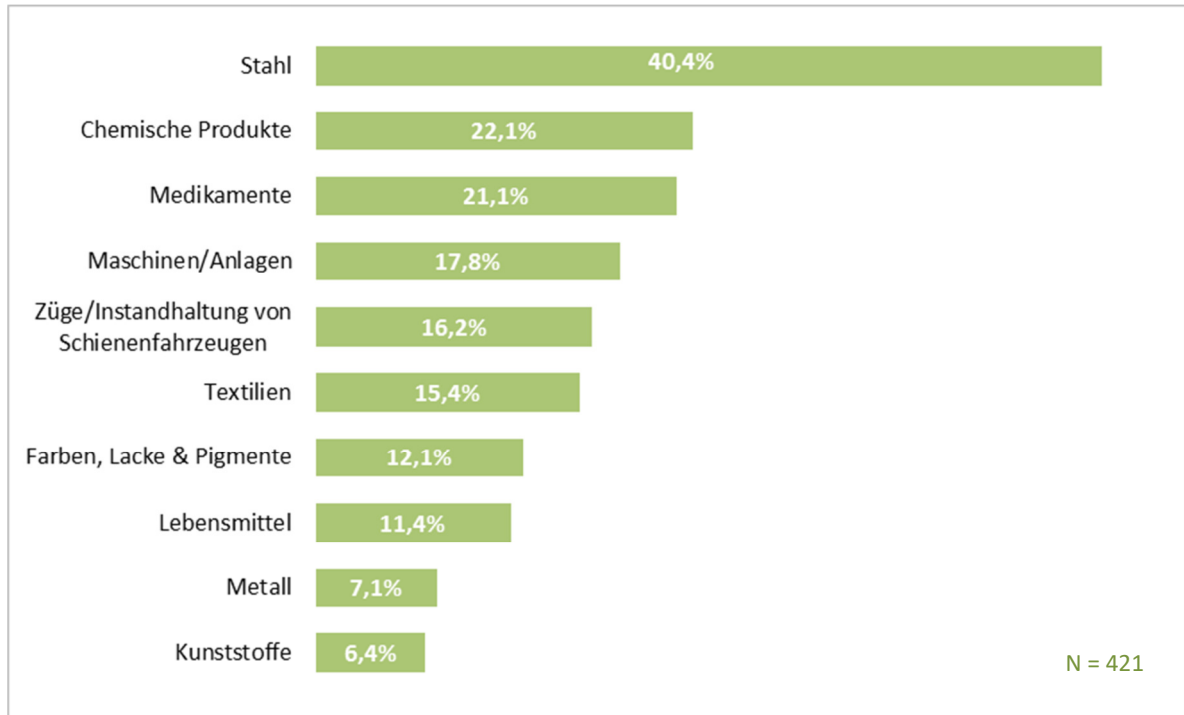


Quelle: Passantenbefragung Krefeld, Bevölkerung ab 16 Jahre, 2017/18

In der Untersuchung im Jahr 2012 sollten die Krefelder Bürger ebenfalls spontan bis zu drei Industrieunternehmen nennen. Die ersten fünf Nennungen aus der damaligen Befragung stimmen mit dem Ergebnis aus der aktuellen Befragung überein, lediglich die Reihenfolge ist leicht verändert: 1. Bayer, 2. Thyssen Krupp Nirosta, 3. Siempelkamp, 4. Siemens, 5. Evonik. Die Wahrnehmung hat sich demzufolge kaum verändert. Bekannt sind die Unternehmen mit größte-

ren Beschäftigtenzahlen. Das an sechster Stelle genannte finnische Unternehmen Outokumpu hat 2012 von Thyssen Krupp Nirosta die Stahlsparte übernommen. Damit lässt sich die Verschiebung von Thyssen Krupp (ehemals Nirosta) erklären.

Abb. 20: Die zehn bekanntesten Industrieprodukte in Krefeld



Quelle: Passantenbefragung Krefeld, Bevölkerung ab 16 Jahre, 2017/18

Während knapp 77 Prozent der befragten Krefelder Bürger ein oder mehrere Unternehmen benennen konnten, konnten nur zwei Drittel (66,3 Prozent) der Befragten Produkte oder eine Produktgruppe benennen, die in Krefelder Industrieunternehmen produziert werden. Die Befragten, die Produkte benennen konnten, nannten zwei bis drei Produkte (2,4 je Antwortendem). Die zehn Produkte/Produktgruppen, die am häufigsten genannt wurden, zeigt Abbildung 20. Die mit Abstand häufigste Nennung entfällt auf Stahl, 40,4 Prozent aller Antwortenden nannte dieses Produkt<sup>5</sup>. Mit deutlichem Abstand folgen chemische Produkte (22,1 Prozent) sowie Medikamente<sup>6</sup> (21,1 Prozent). An vierte Stelle liegen Maschinen und Anlagen<sup>7</sup> mit knapp 18 Prozent. Züge/Instandhaltung von Schienenfahrzeugen<sup>8</sup> wurde von 16,2 Prozent der Krefelder Bürger genannt. An sechster Stelle der Nennungen folgen Textilien<sup>9</sup>.

<sup>5</sup> Folgende Nennungen wurden einbezogen: Stahl, Edelstahl, Stahlbänder, Sonderstahl, Edelstahlprofile.

<sup>6</sup> Folgende Nennungen wurden einbezogen: Arzneimittel, Pharmaprodukte, Pharmazeutik, Medizin, Aspirin.

<sup>7</sup> Folgende Nennungen wurden einbezogen: Maschinen und Anlagen, Maschinenbau, Maschinenteile, Textilmaschinen.

<sup>8</sup> Folgende Nennungen wurden einbezogen: Züge, Instandhaltung von ICE/Schienenfahrzeugen, Eisenbahnen, Wagons, Straßenbahnen.

<sup>9</sup> Folgende Nennungen wurden einbezogen: Stoffe, Seide, Wolle, Samt, Krawatten.

Ein Vergleich zur Untersuchung im Jahr 2012 zeigt, dass das bekannteste Industrieprodukt schon vor sechs Jahren Stahl bzw. Edelstahl war. Die damalige Top 5 sah folgendermaßen aus: 1. Edelstahl, 2. Krawatten, 3. Züge, 4. Aspirin, 5. Makrolon. Die Züge sind in der aktuellen Befragung auf Platz fünf gerutscht, Krawatten wurden aktuell ebenfalls genannt, aber nicht mehr in der großen Zahl, so dass diese Nennungen unter dem Begriff „Textilien“ (2017/18 Rang 6) miterfasst wurden. Aspirin wurde 2012 noch sehr häufig genannt, in der aktuellen Analyse gab es einige wenige Nennungen, die unter dem Begriff „Medikamente“ zusammengefasst wurden. Makrolon wurden in 2017/18 ebenfalls genannt, auf dieses Produkt entfielen jedoch lediglich 2,9 Prozent der Nennungen.

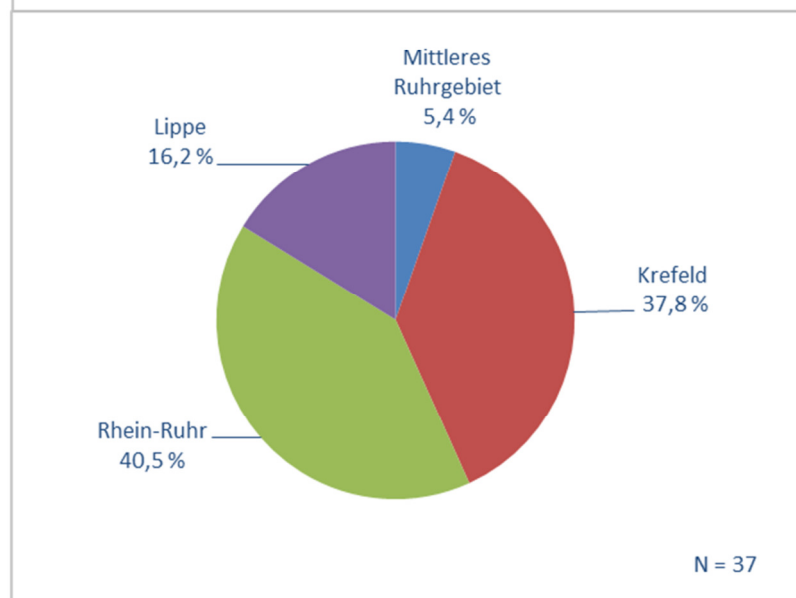
## 7 Bekanntheit der Initiative „Zukunft durch Industrie Krefeld“

### Die Wahrnehmung der Initiative sollte erhöht werden

In der aktuellen Passantenbefragung wurde erstmals auch die Bekanntheit der Initiative „Zukunft durch Industrie Krefeld“ in der Bevölkerung Krefelds ermittelt. Die Initiative wurde 2011 gegründet und ist ein Bündnis von Krefelder Unternehmern und Vertretern der Gewerkschaften. Ziel der Initiative war und ist der Meinungsaustausch zwischen Unternehmen, Politik und Bürgern, u.a. um der vorhandenen Skepsis gegenüber industriellen Groß- und Infrastrukturprojekten zu begegnen und die Bedeutung der Industrie den Bürgern Krefelds näherbringen.<sup>10</sup>

Zunächst wurden die Krefelder gefragt, ob sie die Initiative kennen: 93,5 Prozent der Befragten kennen die Initiative nicht, lediglich 6,5 Prozent der Befragten (40 Personen) hatten von ihr schon einmal gehört. Das heißt, dass die Initiative in der Bevölkerung nahezu unbekannt ist. Den Befragten, die die Initiative kennen, wurden zudem vier Logos von insgesamt vier Industrieinitiativen in Nordrhein-Westfalen vorge-

Abb. 21: Bekanntheit des Logos von "Zukunft durch Industrie" – 2017/18



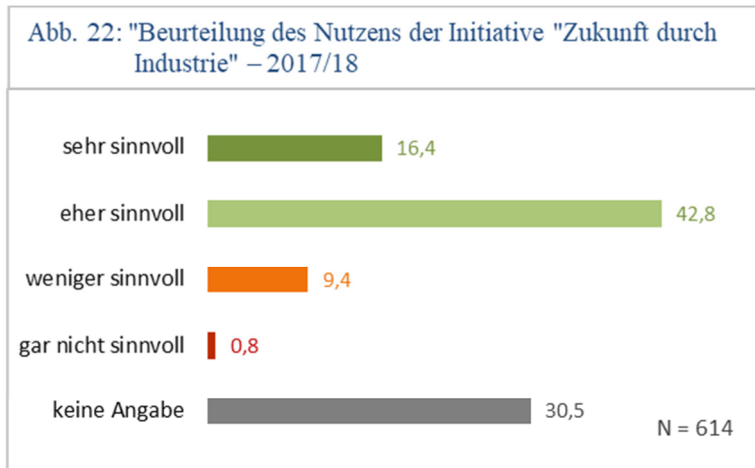
Quelle: Passantenbefragung Krefeld, Bevölkerung ab 16 Jahre, 2017/18

gelegt; die Befragten sollten dann sagen, welches das Logo der Krefelder Initiative ist.<sup>11</sup> Doch selbst die Befragten, die die Initiative kennen, konnten das Logo überwiegend nicht korrekt zuordnen (vgl. Abbildung 21). Der größte Teil dieser Befragtengruppe (40,5 Prozent) tippte auf das falsche Logo – nämlich auf das des Vereins „Zukunft durch Industrie e.V.“ in Düsseldorf. Nur 37,8 Prozent der Antwortenden haben das richtige Logo erkannt.<sup>12</sup>

<sup>10</sup> Vgl. dazu Homepage der Initiative „Zukunft durch Industrie Krefeld“: Wir über uns. [www.industrie-krefeld.de/industrie/wir-ueber-uns/index.html](http://www.industrie-krefeld.de/industrie/wir-ueber-uns/index.html) (abgerufen am 28.05.2018).

<sup>11</sup> Vgl. dazu im Fragebogen Frage 7b im Anhang.

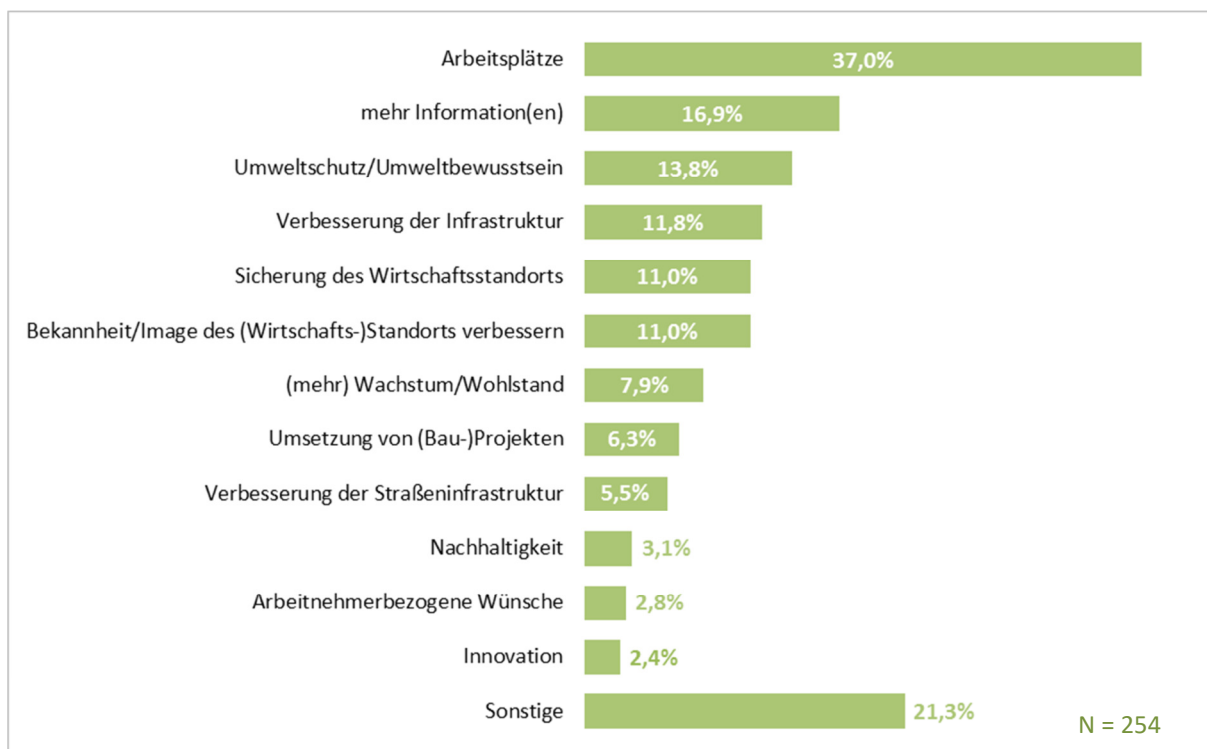
<sup>12</sup> Dazu muss angemerkt werden, dass die Logos der Initiative Krefeld und der Initiative Rhein-Ruhr ähnlich aufgebaut sind. Vgl. ebenda.



Quelle: Passantenbefragung Krefeld, Bevölkerung ab 16 Jahre, 2017/18

Im nächsten Schritt sollten die Krefelder Bürger die Frage beantworten, wie sie den Nutzen einer Initiative „Zukunft durch Industrie Krefeld“ auf einer vierstufigen Skala von sehr sinnvoll bis gar nicht sinnvoll einschätzen. Die Mehrheit der Befragten von knapp 60 Prozent halten die Initiative für eher sinnvoll bis sehr sinnvoll (vgl. Abbildung 22). Lediglich etwas über 9 Prozent der Befragten hält die Initiative für weniger sinnvoll. Es fällt auf, dass 30 Prozent der Befragten bei dieser Frage keine Angabe gemacht haben. Das ist vermutlich dadurch zu erklären, dass den Krefelder Bürgern die Initiative „Zukunft durch Industrie Krefeld“ und somit auch deren Ziele und Aktivitäten nicht hinreichend bekannt sind.

Abb. 23: Wünsche an die Initiative „Zukunft durch Industrie Krefeld“



Quelle: Passantenbefragung Krefeld, Bevölkerung ab 16 Jahre, 2017/18

Abschließend konnten die Krefelder Bürger Wünsche an die Initiative richten. 40 Prozent der befragten Passanten haben solche Wünsche geäußert. Diese Wünsche wurden für die Darstellung in Abbildung 23 systematisiert, dabei wurden auch solche Wünsche erfasst, bei deren Rea-

lisierung sich die Krefelder Bürger Unterstützung von einer Industrie-Initiative erhoffen. Die wichtigsten Ergebnisse bei dieser offenen Frage waren:

- Als mit Abstand dringlichstes Thema wurden **Arbeitsplätze** genannt. 37 Prozent derjenigen Befragten, die Wünsche genannt haben, finden diesen Aspekt wichtig. Unter diesem Wunsch wurden verschiedene Aussagen zusammengefasst, die mit der Schaffung, dem Erhalt und der Sicherung von (attraktiven) Arbeits- und Ausbildungsplätzen (in der Industrie) zu tun haben.
- An zweiter Stelle der Nennungen steht der Wunsch nach **mehr Informationen** über die Industrie (16,9 Prozent). Unter diesem Punkt möchten die Krefelder Bürger insbesondere bessere Einblicke in die Industrie erhalten. Es werden mehr informative Veranstaltungen, Fachvorträge sowie mehr Informationen über Events gewünscht. Darüber hinaus wird eine stärkere Präsenz der Industrie sowie speziell die Ansprache junger Leute gefordert.
- An dritter Stelle der Wünsche an die Initiative steht das Thema **Umweltschutz** (13,8 Prozent). Dabei geht es den Krefelder Bürgern darum, dass die Industrie umweltfreundlich produziert, gewissenhafte mit Energien und Ressourcen umgeht und insgesamt das Umweltbewusstsein (der Industrie) geschärft wird. Weitere Nennungen zu diesem Punkt waren: strengere Umweltauflagen, weniger Emissionen (Lärm, Schmutz, Schadstoffe), mehr saubere und erneuerbare Energien, Verbesserung des Umweltschutzes, innovative Ansätze zum Thema Umweltschutz sowie Engagement für saubere Zukunftstechnologien.
- 11,8 Prozent der Befragten wünschen sich eine **Verbesserung der Infrastruktur**, wobei hier verschiedene Facetten von Infrastruktur erwähnt werden – die Straßeninfrastruktur, der ÖPNV, die Digitalisierung, das Telefonnetz, Krankenhäuser, Schulen und Kindertagesstätten.
- Die **Sicherung des Wirtschaftsstandorts, mehr Wachstum und Wohlstand** sowie die **Bekanntheit und das Image** der Stadt Krefeld sind weitere wichtige Anliegen der Bürger.

## 8 Zusammenfassung

Wichtig für einen immer noch überdurchschnittlich stark industriegeprägten Wirtschaftsstandort wie die Stadt Krefeld ist, dass die Krefelder Bevölkerung zur Industrie eine überwiegend positiv Haltung einnimmt: Die Mehrheit der Befragten erachtet die Industrie als wichtig für die Stadt Krefeld, und glaubt, dass die Industrie zur Krisenfestigkeit der regionalen Wirtschaft beiträgt, eine wichtige Basis für die unternehmensbezogenen Dienstleistungen am Standort Krefeld ist und außerdem wichtige Beiträge zur regionalen Arbeitsplatzversorgung leistet. Etwas kritischer sehen die Krefelder Bürger den Zusammenhang Industrie und Umweltbelastung. Dennoch: Während etwa die eine Hälfte der Befragten Industrie mit Umweltverschmutzung und Lärmbeeinträchtigung in Verbindung bringen, sieht die andere Hälfte diesen Zusammenhang eher nicht. Die kontinuierlichen Verbesserungen der Industrie beim Umweltschutz werden offenbar zumindest von einem Teil der Bevölkerung wahrgenommen.

Die Planung industrieller und infrastruktureller Großprojekte stößt häufig auf deutliche Skepsis bei den Bürgern – manchmal bis hin zum Widerstand in der Umsetzung. Diese Skepsis kommt auch in den Antworten der Bürger nach der Realisierbarkeit größerer Bauprojekte zum Ausdruck. Auffällig ist, dass die Befragten die Realisierungschancen solcher Projekte am Standort Krefeld offenbar für schwieriger halten als im bundesdeutschen Durchschnitt.

Im Detail sind hohe Zustimmungswerte bei Bau- bzw. Modernisierungsmaßnahmen bei Kindergärten, beim Straßennetz und in der Telekommunikation ein Hinweis darauf, dass die Bürger Infrastrukturdefizite in Krefeld erkannt haben und diese auch beseitigt haben möchten. Weit geringer fällt die Zustimmung zu Baumaßnahmen dann aus, wenn die Bürger die Befürchtung haben, dass der Ausbau für sie negative Nebeneffekte – wie z.B. bei Energiefernleitungen – haben könnte.

Die Kenntnisse der Bürger über die Krefelder Industrie können – wie bereits in der Untersuchung von vor sechs Jahren – allenfalls als oberflächlich bezeichnet werden. Zwar kennen die Befragten wichtige, beschäftigungsstarke Unternehmen. Jüngere Entwicklungen in diesen Unternehmen (z.B. Aufspaltungen, Übernahmen) sind aber weniger geläufig und die Nennung von Krefelder Industrieprodukten war für die Befragten offenkundig noch schwieriger als die Nennung von Krefelder Firmen.

Die Mehrheit der befragten Bürger hält eine Industrie-Initiative wie „Zukunft durch Industrie“ für eine sinnvolle Aktivität; in der Befragung geben die Bürger auch eine Vielzahl von Hinweisen, worum sich eine solche Initiative kümmern sollte. Dennoch ist die vorhandene Initiative

dem ganz überwiegenden Teil der Krefelder Bevölkerung offenbar nicht bekannt und die Bürger, die die Initiative kennen, können sie nicht mit ihrem Logo gedanklich in Verbindung bringen. Von den befragten Bürgern wird der Wunsch geäußert, mehr Informationen über und Einblicke in die Industrie zu erhalten. Möglicherweise wäre die Erfüllung solcher Wünsche gleichzeitig auch eine Chance, die Wahrnehmung der Krefelder Initiative „Zukunft durch Industrie“ bei der Krefelder Bevölkerung zu verbessern.

## 9 Handlungsempfehlungen

### **Für die Stadt Krefeld:**

Die von den Bürgern genannten Defizite im Infrastrukturbereich sind auch in der von der IHK durchgeführten Struktur- und Standortanalyse für Krefeld von den Unternehmen benannt worden. Der von der Kammer initiierte „Aktionsplan Wirtschaft“ für Krefeld sollte und wird sich dieser Themen annehmen. ZdI ist Partner dabei!

### **Für die Initiative:**

- Erhöhung der Wahrnehmung. Werden Aktivitäten von ZdI mit ZdI in Verbindung gebracht?
- Medienberichterstattung über Made in Krefeld, Nacht der Industrie etc. stärker mit der Initiative verknüpfen?



---

## Anhang

## Anhang A: Fragebogen



--	--	--

### Fragebogen zur Akzeptanz der Industrie in Krefeld

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir sind Studierende der Hochschule Niederrhein im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften und führen in Zusammenarbeit mit dem Niederrhein Institut für Regional- und Strukturbeobachtung (NIERS) im Auftrag der Initiative „Zukunft durch Industrie Krefeld“ (Geschäftsführung IHK Mittlerer Niederrhein) eine Befragung zur Akzeptanz der Industrie in Krefeld durch.

Ziel der Befragung ist es, die Einstellungen der Bevölkerung der Stadt Krefeld zur Industrie und zum Ausbau des Standorts zu erfassen, damit auf Basis der Ergebnisse Handlungsempfehlungen an die Politik sowie die Wirtschaft erarbeitet werden können.

Wir bitten Sie darum, sich ca. 5 bis 10 Minuten Zeit zu nehmen und die folgenden Fragen zu beantworten. Ihre Angaben werden streng vertraulich und anonym behandelt und ausgewertet.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

#### 1. Wie wichtig sind aus Ihrer Sicht Industriebetriebe für Krefeld?

sehr wichtig	eher wichtig	weniger wichtig	unwichtig	keine Angabe
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

#### 2. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

- a) „Die Industrie trägt dazu bei, dass der Wirtschaftsstandort Krefeld Wirtschaftskrisen leichter/besser übersteht.“

stimme stark zu	stimme zu	stimme weniger zu	stimme gar nicht zu	keine Angabe
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

- b) „Ohne die Aufträge der hiesigen Industrie wäre die Dienstleistungsbranche nicht derart wachstumsstark!“

stimme stark zu	stimme zu	stimme weniger zu	stimme gar nicht zu	keine Angabe
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

- c) „Für mich existieren in Krefeld genügend Industriebetriebe. Die Wirtschaftsförderung sollte insbesondere die Ansiedlung von Dienstleistungsunternehmen unterstützen.“

stimme stark zu	stimme zu	stimme weniger zu	stimme gar nicht zu	keine Angabe
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

- d) „Industriebetriebe schaffen Arbeitsplätze für die Bewohner der Region.“

stimme stark zu	stimme zu	stimme weniger zu	stimme gar nicht zu	keine Angabe
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

- e) „Industriebetriebe verschmutzen die Umwelt und machen Lärm.“

stimme stark zu	stimme zu	stimme weniger zu	stimme gar nicht zu	keine Angabe
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



### 3. Energie

Sind in Krefeld größere Maßnahmen zur Verbesserung und zum Ausbau der Energieversorgung notwendig oder kann man sich in erster Linie darauf beschränken, die bestehende Infrastruktur zu erhalten?

Erhaltung genügt	größere Maßnahmen notwendig	keine Angabe
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

### 4. Verkehrsinfrastruktur

Sind am Niederrhein größere Maßnahmen zur Verbesserung und zum Ausbau der Verkehrsinfrastruktur notwendig oder kann man sich in erster Linie darauf beschränken, die bestehende Infrastruktur zu pflegen und Reparaturen durchzuführen?

	Erhaltung genügt	größere Maßnahmen notwendig	keine Angabe
Straßeninfrastruktur	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schieneninfrastruktur	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

### 5. Ausbau des Standortes

Wie leicht bzw. schwer lassen sich große Bauprojekte in Deutschland bzw. Krefeld durchsetzen und realisieren?

	leicht	eher leicht	eher schwer	sehr schwer	k.A.
Deutschland	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Krefeld	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Ich würde in Krefeld...	befürworten	nicht befürworten	keine Angabe
...den Bau oder Ausbau von Kindergärten/Schulen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...den Bau bzw. die Modernisierung von Krankenhäusern und Gesundheitszentren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...den Bau von Energieversorgungsanlagen für erneuerbare Energien	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...die Erneuerung bzw. den Ausbau des Straßennetzes	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...den Bau von Umgehungsstraßen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...die Erneuerung bzw. den Ausbau des Schienennetzes	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...den Ausbau des Telekommunikationsnetzes, z.B. Leitungen für schnelle Internetverbindungen, Handymasten usw.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...den Bau bzw. die Erneuerung von Energietrassen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...den Ausbau des Hafens	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



**6. Bekanntheit der Industrie in der Region**

a) Nennen Sie drei Industrieunternehmen in Krefeld!


b) Nennen Sie drei Produkte, die von den Industrieunternehmen in Krefeld hergestellt werden!


**7. Bekanntheit der Initiative „Zukunft durch Industrie Krefeld“**

a) Kennen Sie die Initiative „Zukunft durch Industrie Krefeld“?

ja  nein (weiter mit Frage 7d)

b) Welches der nachfolgend abgebildeten Logos ist das von „Zukunft durch Industrie Krefeld“?

	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>

c) Kennen Sie Veranstaltungen der Initiative „Zukunft durch Industrie Krefeld“?

ja  nein

Falls ja, welche? (max. 2 Nennungen)




d) Wie beurteilen Sie den Nutzen einer Initiative „Zukunft durch Industrie Krefeld“?

sehr sinnvoll	eher sinnvoll	weniger sinnvoll	gar nicht sinnvoll	keine Angabe
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

e) Was wünschen Sie sich von einer Initiative „Zukunft durch Industrie Krefeld“? (max. 2 Nennungen)


### 8. Demografische Daten:

**Geschlecht:**    männlich    weiblich

**Altersgruppe:**    16-20    21-30    31-45    46-60    über 60

**Beruf:**    Angestellte/r    Beamte/r    Selbstständige/r  
 Schüler/Studenten    Arbeitssuchende/r    Sonstiges

**Höchster Bildungsabschluss:**

(Fach-)Hochschulabschluss    (Fach-)Abitur / Allg. Hochschulreife

Realschule / Mittlere Reife    Volks- oder Hauptschulabschluss

kein Abschluss

## Anhang B: Auswertungstabellen

### B 1: Demografische Daten

**Welches Geschlecht haben Sie?**

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	männlich	234	36,9	37,6	37,6
	weiblich	389	61,3	62,4	100,0
	Total	623	98,1	100,0	
Missing	System	12	1,9		
Total		635	100,0		

**Welcher Altersgruppe gehören Sie an?**

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	16-20	110	17,3	17,7	17,7
	21-30	201	31,7	32,4	50,1
	31-45	117	18,4	18,8	68,9
	46-60	134	21,1	21,6	90,5
	über 60	59	9,3	9,5	100,0
	Total	621	97,8	100,0	
Missing	System	14	2,2		
Total		635	100,0		

**Welchen Beruf üben Sie aus?**

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	Angestellte/r	302	47,6	48,6	48,6
	Beamte/r	34	5,4	5,5	54,1
	Selbstständige/r	37	5,8	6,0	60,1
	Schüler/Studenten	180	28,3	29,0	89,0
	Arbeitssuchende/r	15	2,4	2,4	91,5
	Sonstiges	53	8,3	8,5	100,0
	Total	621	97,8	100,0	
Missing	System	14	2,2		
Total		635	100,0		

## Welchen höchsten Bildungsabschluss haben Sie?

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	(Fach-)Hochschulabschluss	162	25,5	26,0	26,0
	Abitur / Allg. Hochschulreife	233	36,7	37,5	63,5
	Realschule / Mittlere Reife	161	25,4	25,9	89,4
	Volks- / Hauptschulabschluss	51	8,0	8,2	97,6
	kein Abschluss	15	2,4	2,4	100,0
	Total	622	98,0	100,0	
Missing	System	13	2,0		
Total		635	100,0		

## B 2: Energieinfrastruktur

## Frage 3: Sind in Krefeld größere Maßnahmen zur Verbesserung und zum Ausbau der Energieversorgung notwendig oder kann man sich in erster Linie darauf beschränken, die bestehende Infrastruktur zu erhalten?

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	Erhaltung genügt	221	34,8	35,0	35,0
	größere Maßnahmen notwendig	296	46,6	46,8	81,8
	keine Angabe	115	18,1	18,2	100,0
	Total	632	99,5	100,0	
Missing	System	3	,5		
Total		635	100,0		

## B 3: Verkehrsinfrastruktur

## Frage 4a: Sind am Niederrhein größere Maßnahmen zur Verbesserung und zum Ausbau der Verkehrsinfrastruktur notwendig oder kann man sich in erster Linie darauf beschränken, die bestehende Infrastruktur zu pflegen und Reparaturen durchzuführen? (Straßeninfrastruktur)?

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	Erhaltung genügt	159	25,0	25,3	25,3
	größere Maßnahmen notwendig	458	72,1	72,8	98,1
	keine Angabe	12	1,9	1,9	100,0
	Total	629	99,1	100,0	
Missing	System	6	,9		
Total		635	100,0		

**Frage 4b: Sind am Niederrhein größere Maßnahmen zur Verbesserung und zum Ausbau der Verkehrsinfrastruktur notwendig oder kann man sich in erster Linie darauf beschränken, die bestehende Infrastruktur zu pflegen und Reparaturen durchzuführen? (Schieneninfrastruktur)?**

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	Erhaltung genügt	250	39,4	40,2	40,2
	größere Maßnahmen notwendig	343	54,0	55,1	95,3
	keine Angabe	29	4,6	4,7	100,0
	Total	622	98,0	100,0	
Missing	System	13	2,0		
Total		635	100,0		

## B 4: Ausbau des Standortes

**Frage 5a: Wie leicht bzw.- schwer lassen sich große Bauprojekte in Deutschland bzw. Krefeld durchsetzen und realisieren? (Deutschland)**

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	leicht	19	3,0	3,0	3,0
	eher leicht	128	20,2	20,4	23,4
	eher schwer	284	44,7	45,2	68,6
	sehr schwer	70	11,0	11,1	79,8
	keine Angabe	127	20,0	20,2	100,0
	Total	628	98,9	100,0	
Missing	System	7	1,1		
Total		635	100,0		

**Frage 5b: Wie leicht bzw.- schwer lassen sich große Bauprojekte in Deutschland bzw. Krefeld durchsetzen und realisieren? (Krefeld)**

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	leicht	8	1,3	1,3	1,3
	eher leicht	60	9,4	9,6	10,9
	eher schwer	290	45,7	46,6	57,6
	sehr schwer	144	22,7	23,2	80,7
	keine Angabe	120	18,9	19,3	100,0
	Total	622	98,0	100,0	
Missing	System	13	2,0		
Total		635	100,0		



**Ich würde in Krefeld... (2017/18)****Ich würde in Krefeld... den Bau oder Ausbau von Kindergärten/Schulen...**

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	befürworten	566	89,1	89,7	89,7
	nicht befürworten	34	5,4	5,4	95,1
	keine Angabe	31	4,9	4,9	100,0
	Total	631	99,4	100,0	
Missing	System	4	,6		
Total		635	100,0		

**Ich würde in Krefeld... den Bau bzw. die Modernisierung von Krankenhäusern und Gesundheitszentren...**

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	befürworten	551	86,8	87,6	87,6
	nicht befürworten	57	9,0	9,1	96,7
	keine Angabe	21	3,3	3,3	100,0
	Total	629	99,1	100,0	
Missing	System	6	,9		
Total		635	100,0		

**Ich würde in Krefeld... den Bau von Energieversorgungsanlagen für erneuerbare Energien...**

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	befürworten	467	73,5	74,5	74,5
	nicht befürworten	90	14,2	14,4	88,8
	keine Angabe	70	11,0	11,2	100,0
	Total	627	98,7	100,0	
Missing	System	8	1,3		
Total		635	100,0		

**Ich würde in Krefeld... die Erneuerung bzw. den Ausbau des Straßennetzes...**

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	befürworten	486	76,5	77,4	77,4
	nicht befürworten	96	15,1	15,3	92,7
	keine Angabe	46	7,2	7,3	100,0
	Total	628	98,9	100,0	
Missing	System	7	1,1		
Total		635	100,0		

## Ich würde in Krefeld... den Bau von Umgehungsstraßen...

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	befürworten	325	51,2	51,7	51,7
	nicht befürworten	201	31,7	32,0	83,6
	keine Angabe	103	16,2	16,4	100,0
	Total	629	99,1	100,0	
Missing	System	6	,9		
Total		635	100,0		

## Ich würde in Krefeld... die Erneuerung bzw. den Ausbau des Schienennetzes...

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	befürworten	382	60,2	60,8	60,8
	nicht befürworten	184	29,0	29,3	90,1
	keine Angabe	62	9,8	9,9	100,0
	Total	628	98,9	100,0	
Missing	System	7	1,1		
Total		635	100,0		

## Ich würde in Krefeld... den Ausbau des Telekommunikationsnetzes, z. B. Leitungen für schnelle Internetverbindungen, Handymasten usw....

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	befürworten	471	74,2	74,5	74,5
	nicht befürworten	109	17,2	17,2	91,8
	keine Angabe	52	8,2	8,2	100,0
	Total	632	99,5	100,0	
Missing	System	3	,5		
Total		635	100,0		

## Ich würde in Krefeld... den Bau bzw. die Erneuerung von Energietrassen...

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	befürworten	314	49,4	49,9	49,9
	nicht befürworten	164	25,8	26,1	76,0
	keine Angabe	151	23,8	24,0	100,0
	Total	629	99,1	100,0	
Missing	System	6	,9		
Total		635	100,0		

## Ich würde in Krefeld... den Ausbau des Hafens...

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	befürworten	300	47,2	47,5	47,5
	nicht befürworten	170	26,8	26,9	74,5
	keine Angabe	161	25,4	25,5	100,0
	Total	631	99,4	100,0	
Missing	System	4	,6		
Total		635	100,0		

## B 5: Meinungsbild der Krefelder Bevölkerung zur Industrie

## Frage 1: Wie wichtig sind aus Ihrer Sicht Industriebetriebe für Krefeld?

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	sehr wichtig	282	44,4	44,4	44,4
	eher wichtig	278	43,8	43,8	88,2
	weniger wichtig	58	9,1	9,1	97,3
	unwichtig	10	1,6	1,6	98,9
	keine Angabe	7	1,1	1,1	100,0
	Total	635	100,0	100,0	

## Frage 1: Wie wichtig sind aus Ihrer Sicht Industriebetriebe für Krefeld?

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	sehr wichtig	282	44,4	44,4	44,4
	eher wichtig	278	43,8	43,8	88,2
	weniger wichtig	58	9,1	9,1	97,3
	unwichtig	10	1,6	1,6	98,9
	keine Angabe	7	1,1	1,1	100,0
	Total	635	100,0	100,0	

## Frage 2a: Die Industrie trägt dazu bei, dass der Wirtschaftsstandort Krefeld Wirtschaftskrisen leichter/besser übersteht.

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	stimme stark zu	121	19,1	19,1	19,1
	stimme zu	396	62,4	62,4	81,4
	stimme weniger zu	75	11,8	11,8	93,2
	stimme gar nicht zu	14	2,2	2,2	95,4
	keine Angabe	29	4,6	4,6	100,0
	Total	635	100,0	100,0	

**Frage 2b: Ohne die Aufträge der hiesigen Industrie wäre die Dienstleistungsbranche nicht derart wachstumsstark.**

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	stimme stark zu	108	17,0	17,1	17,1
	stimme zu	370	58,3	58,5	75,6
	stimme weniger zu	111	17,5	17,6	93,2
	stimme gar nicht zu	9	1,4	1,4	94,6
	keine Angabe	34	5,4	5,4	100,0
	Total	632	99,5	100,0	
Missing	System	3	,5		
Total		635	100,0		

**Frage 2c: Für mich existieren in Krefeld genügend Industriebetriebe. Die Wirtschaftsförderung sollte insbesondere die Ansiedlung von Dienstleistungsunternehmen unterstützen.**

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	stimme stark zu	74	11,7	11,7	11,7
	stimme zu	225	35,4	35,6	47,3
	stimme weniger zu	254	40,0	40,2	87,5
	stimme gar nicht zu	34	5,4	5,4	92,9
	keine Angabe	45	7,1	7,1	100,0
	Total	632	99,5	100,0	
Missing	System	3	,5		
Total		635	100,0		

**Frage 2d: Industriebetriebe schaffen Arbeitsplätze für die Bewohner der Region.**

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	stimme stark zu	257	40,5	40,5	40,5
	stimme zu	308	48,5	48,5	89,0
	stimme weniger zu	58	9,1	9,1	98,1
	stimme gar nicht zu	9	1,4	1,4	99,5
	keine Angabe	3	,5	,5	100,0
	Total	635	100,0	100,0	

**Frage 2e: Industriebetriebe verschmutzen die Umwelt und machen Lärm.**

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	stimme stark zu	100	15,7	15,7	15,7
	stimme zu	232	36,5	36,5	52,3
	stimme weniger zu	244	38,4	38,4	90,7
	stimme gar nicht zu	36	5,7	5,7	96,4
	keine Angabe	23	3,6	3,6	100,0
	Total	635	100,0	100,0	

## B 6: Bekanntheit der Industrie in der Stadt Krefeld

\$Industrieunternehmen Frequencies

N = 488	Responses		Percent of Cases
	N	Percent	
Industrieunternehmen <sup>a</sup> Chempark	38	3,0%	7,8%
Siempelkamp	166	13,0%	34,0%
Thyssen Krupp	158	12,3%	32,4%
Lanxess	53	4,1%	10,9%
Covestro	33	2,6%	6,8%
Bayer	197	15,4%	40,4%
Alberdingk Boley	14	1,1%	2,9%
Evonik	78	6,1%	16,0%
Outokumpu	63	4,9%	12,9%
SWK	12	,9%	2,5%
Stockhausen	10	,8%	2,0%
Siemens	116	9,1%	23,8%
Fressnapf	19	1,5%	3,9%
Verseidag	10	,8%	2,0%
Brauerei Königshof	17	1,3%	3,5%
Cargill	42	3,3%	8,6%
Andritz Küsters	19	1,5%	3,9%
Voith Paper	9	,7%	1,8%
Currenta	22	1,7%	4,5%
Dextro Energy	6	,5%	1,2%
Air Liquide	11	,9%	2,3%
Deutsche Edelstahlwerke	11	,9%	2,3%
Sonstige	171	13,3%	35,0%
Schmolz + Bickenbach	6	,5%	1,2%
Total	1281	100,0%	262,5%

SIndustrieprodukte Frequencies

N = 421	Responses		Percent of Cases
	N	Percent	
Industrieprodukte <sup>a</sup>			
Castor	12	1,2%	2,9%
Farben, Lacke & Pigmente	51	5,0%	12,1%
Stahl	194	18,9%	46,1%
Traubenzucker	23	2,2%	5,5%
Makrolon	12	1,2%	2,9%
Chemische Produkte	93	9,0%	22,1%
Züge/Instandhaltung von Schienenfahrzeugen	68	6,6%	16,2%
Lebensmittel	48	4,7%	11,4%
Strom/Energie/Gas	21	2,0%	5,0%
Medikamente	89	8,6%	21,1%
Kalander	10	1,0%	2,4%
Metall	30	2,9%	7,1%
Sonstige	155	15,1%	36,8%
Maschinen/Anlagen	75	7,3%	17,8%
Kunststoffe	27	2,6%	6,4%
Textilien	65	6,3%	15,4%
Auto(-teile)	11	1,1%	2,6%
Tiernahrung	19	1,8%	4,5%
Papier	13	1,3%	3,1%
Multiabsorber	13	1,3%	3,1%
Total	1029	100,0%	244,4%

## B 7: Bekanntheit der Initiative „Zukunft durch Industrie Krefeld“

Frage 7a: Kennen Sie die Initiative "Zukunft durch Industrie Krefeld"?

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	ja	40	6,3	6,5	6,5
	nein	574	90,4	93,5	100,0
	Total	614	96,7	100,0	
Missing	System	21	3,3		
Total		635	100,0		

Frage 7b: Welches der nachfolgend abgebildeten Logos ist das von "Zukunft durch Industrie Krefeld"?

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	Mittleres Ruhrgebiet	2	,3	5,4	5,4
	Krefeld	14	2,2	37,8	43,2
	Rhein-Ruhr	15	2,4	40,5	83,8
	Lippe	6	,9	16,2	100,0
	Total	37	5,8	100,0	
Missing	System	598	94,2		
Total		635	100,0		

Frage 7c1: Kennen Sie Veranstaltungen der Initiative "Zukunft durch Industrie Krefeld"?

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	ja	8	1,3	21,1	21,1
	nein	30	4,7	78,9	100,0
	Total	38	6,0	100,0	
Missing	System	597	94,0		
Total		635	100,0		

Frage 7d: Wie beurteilen Sie den Nutzen einer Initiative "Zukunft durch Industrie Krefeld"?

		Frequency	Percent	Valid Percent	Cumulative Percent
Valid	sehr sinnvoll	101	15,9	16,4	16,4
	eher sinnvoll	263	41,4	42,8	59,3
	weniger sinnvoll	58	9,1	9,4	68,7
	gar nicht sinnvoll	5	,8	,8	69,5
	keine Angabe	187	29,4	30,5	100,0
	Total	614	96,7	100,0	
Missing	System	21	3,3		
Total		635	100,0		

SWünsche\_Initiative Frequencies

N = 254		Responses		Percent of Cases
		N	Percent	
Wünsche_Initiative <sup>a</sup>	Arbeitsplätze	94	24,5%	37,0%
	Verbesserung der Infrastruktur	30	7,8%	11,8%
	Verbesserung der Straßeninfrastruktur	14	3,7%	5,5%
	Sicherung des Wirtschaftsstandorts	28	7,3%	11,0%
	Umweltschutz/Umweltbewusstsein	35	9,1%	13,8%
	mehr Information(en)	43	11,2%	16,9%
	Bekanntheit/Image des (Wirtschafts-)Standorts verbessern	28	7,3%	11,0%
	Nachhaltigkeit	8	2,1%	3,1%
	Innovation	6	1,6%	2,4%
	(mehr) Wachstum/Wohlstand	20	5,2%	7,9%
	Umsetzung von (Bau-)Projekten	16	4,2%	6,3%
	Arbeitnehmerbezogene Wünsche	7	1,8%	2,8%
	Sonstiges	54	14,1%	21,3%
Total		383	100,0%	150,8%

## B 8: Kreuztabellen

			Frage 3: Sind in Krefeld größere Maßnahmen zur Verbesserung und zum Ausbau der Energieversorgung notwendig oder kann man sich in erster Linie darauf beschränken, die bestehende Infrastruktur zu erhalten?			Total
			Erhaltung genügt	größere Maßnahmen notwendig	keine Angabe	
Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	16-20	Count	40	54	16	110
		% within Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	36,4%	49,1%	14,5%	100,0%
	21-30	Count	68	86	45	199
		% within Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	34,2%	43,2%	22,6%	100,0%
	31-45	Count	42	56	19	117
		% within Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	35,9%	47,9%	16,2%	100,0%
	46-60	Count	46	64	24	134
		% within Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	34,3%	47,8%	17,9%	100,0%
	über 60	Count	21	32	5	58
		% within Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	36,2%	55,2%	8,6%	100,0%
Total		Count	217	292	109	618
		% within Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	35,1%	47,2%	17,6%	100,0%



Welcher Altersgruppe gehören Sie an? \* Frage 4a: Sind am Niederrhein größere Maßnahmen zur Verbesserung und zum Ausbau der Verkehrsinfrastruktur notwendig oder kann man sich in erster Linie darauf beschränken, die bestehende Infrastruktur zu pflegen und Reparaturen durchzuführen? (Schieneninfrastruktur Crosstabulation)

			Frage 4a: Sind am Niederrhein größere Maßnahmen zur Verbesserung und zum Ausbau der Verkehrsinfrastruktur notwendig oder kann man sich in erster Linie darauf beschränken, die bestehende Infrastruktur zu pflegen und Reparaturen durchzuführen? (Schieneninfrastruktur)			Total
			Erhaltung genügt	größere Maßnahmen notwendig	keine Angabe	
Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	16-20	Count	32	74	4	110
		% within Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	29,1%	67,3%	3,6%	100,0%
	21-30	Count	56	141	2	199
		% within Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	28,1%	70,9%	1,0%	100,0%
	31-45	Count	22	93	2	117
		% within Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	18,8%	79,5%	1,7%	100,0%
Total	46-60	Count	39	90	3	132
		% within Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	29,5%	68,2%	2,3%	100,0%
Total	über 60	Count	9	47	1	57
		% within Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	15,8%	82,5%	1,8%	100,0%
Total		Count	158	445	12	615
		% within Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	25,7%	72,4%	2,0%	100,0%

**Welcher Altersgruppe gehören Sie an? \* Frage 4b: Sind am Niederrhein größere Maßnahmen zur Verbesserung und zum Ausbau der Verkehrsinfrastruktur notwendig oder kann man sich in erster Linie darauf beschränken, die bestehende Infrastruktur zu pflegen und Reparaturen durchzuführen? (Straßeninfrastruktur Crosstabulation)**

			Frage 4b: Sind am Niederrhein größere Maßnahmen zur Verbesserung und zum Ausbau der Verkehrsinfrastruktur notwendig oder kann man sich in erster Linie darauf beschränken, die bestehende Infrastruktur zu pflegen und Reparaturen durchzuführen? (Straßeninfrastruktur)			
			Erhaltung genügt	größere Maßnahmen notwendig	keine Angabe	Total
Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	16-20	Count	54	48	6	108
		% within Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	50,0%	44,4%	5,6%	100,0%
	21-30	Count	85	108	6	199
		% within Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	42,7%	54,3%	3,0%	100,0%
	31-45	Count	51	60	4	115
		% within Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	44,3%	52,2%	3,5%	100,0%
	46-60	Count	42	75	12	129
		% within Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	32,6%	58,1%	9,3%	100,0%
	über 60	Count	12	44	1	57
		% within Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	21,1%	77,2%	1,8%	100,0%
Total		Count	244	335	29	608
		% within Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	40,1%	55,1%	4,8%	100,0%

**Welcher Altersgruppe gehören Sie an? \* Frage 5a: Wie leicht bzw- schwer lassen sich große Bauprojekte in Deutschland bzw. Krefeld durchsetzen und realisieren? (Deutschland) Crosstabulation**

			Frage 5a: Wie leicht bzw- schwer lassen sich große Bauprojekte in Deutschland bzw. Krefeld durchsetzen und realisieren? (Deutschland)					
			leicht	eher leicht	eher schwer	sehr schwer	keine Angabe	Total
Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	16-20	Count	1	36	45	8	20	110
		% within Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	,9%	32,7%	40,9%	7,3%	18,2%	100,0%
	21-30	Count	10	48	71	28	43	200
		% within Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	5,0%	24,0%	35,5%	14,0%	21,5%	100,0%
	31-45	Count	3	16	55	13	29	116
		% within Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	2,6%	13,8%	47,4%	11,2%	25,0%	100,0%
	46-60	Count	4	16	72	12	27	131
		% within Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	3,1%	12,2%	55,0%	9,2%	20,6%	100,0%
	über 60	Count	0	9	35	8	5	57
		% within Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	0,0%	15,8%	61,4%	14,0%	8,8%	100,0%
Total		Count	18	125	278	69	124	614
		% within Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	2,9%	20,4%	45,3%	11,2%	20,2%	100,0%

Welcher Altersgruppe gehören Sie an? * Frage 5b: Wie leicht bzw- schwer lassen sich große Bauprojekte in Deutschland bzw. Krefeld durchsetzen und realisieren? (Krefeld) Crosstabulation								
			Frage 5b: Wie leicht bzw- schwer lassen sich große Bauprojekte in Deutschland bzw. Krefeld durchsetzen und realisieren? (Deutschland)					
			leicht	eher leicht	eher schwer	sehr schwer	keine Angabe	Total
Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	16-20	Count	0	9	55	25	18	107
		% within Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	0,0%	8,4%	51,4%	23,4%	16,8%	100,0%
	21-30	Count	5	21	89	40	44	199
		% within Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	2,5%	10,6%	44,7%	20,1%	22,1%	100,0%
	31-45	Count	1	11	52	24	25	113
		% within Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	,9%	9,7%	46,0%	21,2%	22,1%	100,0%
	46-60	Count	0	15	64	27	25	131
		% within Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	0,0%	11,5%	48,9%	20,6%	19,1%	100,0%
	über 60	Count	1	4	26	23	4	58
		% within Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	1,7%	6,9%	44,8%	39,7%	6,9%	100,0%
Total		Count	7	60	286	139	116	608
		% within Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	1,2%	9,9%	47,0%	22,9%	19,1%	100,0%

			Frage t: Wie wichtig sind aus Ihrer Sicht Industriebetriebe für Krefeld?					
			sehr wichtig	eher wichtig	weniger wichtig	unwichtig	keine Angabe	Total
Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	16-20	Count	22	66	18	1	3	110
		% within Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	20,0%	60,0%	16,4%	,9%	2,7%	100,0%
	21-30	Count	76	95	22	5	3	201
		% within Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	37,8%	47,3%	10,9%	2,5%	1,5%	100,0%
	31-45	Count	47	60	8	1	1	117
		% within Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	40,2%	51,3%	6,8%	,9%	,9%	100,0%
	46-60	Count	85	41	6	2	0	134
		% within Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	63,4%	30,6%	4,5%	1,5%	0,0%	100,0%
	über 60	Count	46	11	1	1	0	59
		% within Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	78,0%	18,6%	1,7%	1,7%	0,0%	100,0%
Total		Count	276	273	55	10	7	621
		% within Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	44,4%	44,0%	8,9%	1,6%	1,1%	100,0%

Welcher Altersgruppe gehören Sie an? \* Frage 2a: Die Industrie trägt dazu bei, dass der Wirtschaftsstandort Krefeld Wirtschaftskrisen leichter/besser übersteht. Crosstabulation

			Frage 2a: Die Industrie trägt dazu bei, dass der Wirtschaftsstandort Krefeld Wirtschaftskrisen leichter/besser übersteht.					Total
			stimme stark zu	stimme zu	stimme weniger zu	summe gar nicht zu	keine Angabe	
Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	16-20	Count	11	68	19	2	10	110
		% within Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	10,0%	61,8%	17,3%	1,8%	9,1%	100,0%
	21-30	Count	22	127	33	7	12	201
		% within Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	10,9%	63,2%	16,4%	3,5%	6,0%	100,0%
	31-45	Count	15	84	12	1	5	117
		% within Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	12,8%	71,8%	10,3%	,9%	4,3%	100,0%
	46-60	Count	44	78	9	2	1	134
		% within Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	32,8%	58,2%	6,7%	1,5%	,7%	100,0%
	über 60	Count	27	29	1	2	0	59
		% within Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	45,8%	49,2%	1,7%	3,4%	0,0%	100,0%
Total	Count	119	386	74	14	28	621	
	% within Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	19,2%	62,2%	11,9%	2,3%	4,5%	100,0%	

Welcher Altersgruppe gehören Sie an? \* Frage 2b: Ohne die Aufträge der hiesigen Industrie wäre die Dienstleistungsbranche nicht derart wachstumsstark. Crosstabulation

			Frage 2b: Ohne die Aufträge der hiesigen Industrie wäre die Dienstleistungsbranche nicht derart wachstumsstark.					Total
			stimme stark zu	stimme zu	stimme weniger zu	summe gar nicht zu	keine Angabe	
Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	16-20	Count	18	57	24	2	9	110
		% within Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	16,4%	51,8%	21,8%	1,8%	8,2%	100,0%
	21-30	Count	24	119	44	1	11	199
		% within Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	12,1%	59,8%	22,1%	,5%	5,5%	100,0%
	31-45	Count	12	77	20	1	7	117
		% within Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	10,3%	65,8%	17,1%	,9%	6,0%	100,0%
	46-60	Count	31	81	12	3	6	133
		% within Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	23,3%	60,9%	9,0%	2,3%	4,5%	100,0%
	über 60	Count	22	27	8	1	1	59
		% within Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	37,3%	45,8%	13,6%	1,7%	1,7%	100,0%
Total	Count	107	361	108	8	34	618	
	% within Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	17,3%	58,4%	17,5%	1,3%	5,5%	100,0%	

Welcher Altersgruppe gehören Sie an? * Frage 2c: Für mich existieren in Krefeld genügend Industriebetriebe. Die Wirtschaftsförderung sollte insbesondere die Ansiedlung von Dienstleistungsunternehmen unterstützen. Crosstabulation									
			Frage 2c: Für mich existieren in Krefeld genügend Industriebetriebe. Die Wirtschaftsförderung sollte insbesondere die Ansiedlung von Dienstleistungsunternehmen unterstützen.					Total	
			stimme stark zu	stimme zu	stimme weniger zu	stimme gar nicht zu	keine Angabe		
Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	16-20	Count	22	44	33	2	9	110	
		% within Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	20,0%	40,0%	30,0%	18%	8,2%	100,0%	
	21-30	Count	23	68	83	9	17	200	
		% within Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	11,5%	34,0%	41,5%	4,5%	8,5%	100,0%	
	31-45	Count	14	39	50	8	6	117	
		% within Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	12,0%	33,3%	42,7%	6,8%	5,1%	100,0%	
	46-60	Count	6	47	62	10	9	134	
		% within Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	4,5%	35,1%	46,3%	7,5%	6,7%	100,0%	
	über 60	Count	8	21	22	4	2	57	
		% within Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	14,0%	36,8%	38,6%	7,0%	3,5%	100,0%	
	Total		Count	73	219	250	33	43	618
			% within Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	11,8%	35,4%	40,5%	5,3%	7,0%	100,0%

Welcher Altersgruppe gehören Sie an? * Frage 2d: Industriebetriebe schaffen Arbeitsplätze für die Bewohner der Region. Crosstabulation									
			Frage 2d: Industriebetriebe schaffen Arbeitsplätze für die Bewohner der Region.					Total	
			stimme stark zu	stimme zu	stimme weniger zu	stimme gar nicht zu	keine Angabe		
Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	16-20	Count	38	55	15	0	2	110	
		% within Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	34,5%	50,0%	13,6%	0,0%	1,8%	100,0%	
	21-30	Count	84	90	25	1	1	201	
		% within Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	41,8%	44,8%	12,4%	,5%	,5%	100,0%	
	31-45	Count	41	65	9	2	0	117	
		% within Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	35,0%	55,6%	7,7%	1,7%	0,0%	100,0%	
	46-60	Count	54	71	5	4	0	134	
		% within Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	40,3%	53,0%	3,7%	3,0%	0,0%	100,0%	
	über 60	Count	30	24	3	2	0	59	
		% within Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	50,8%	40,7%	5,1%	3,4%	0,0%	100,0%	
	Total		Count	247	305	57	9	3	621
			% within Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	39,8%	49,1%	9,2%	1,4%	,5%	100,0%

Welcher Altersgruppe gehören Sie an? * Frage 2e: Industriebetriebe verschmutzen die Umwelt und machen Lärm. Crosstabulation									
		Frage 2e: Industriebetriebe verschmutzen die Umwelt und machen Lärm.					Total		
		stimme stark zu	stimme zu	stimme weniger zu	stimme gar nicht zu	keine Angabe			
Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	16-20	Count	31	46	30	2	1	110	
		% within Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	28,2%	41,8%	27,3%	1,8%	,9%	100,0%	
	21-30	Count	31	86	69	9	6	201	
		% within Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	15,4%	42,8%	34,3%	4,5%	3,0%	100,0%	
	31-45	Count	16	42	49	4	6	117	
		% within Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	13,7%	35,9%	41,9%	3,4%	5,1%	100,0%	
	46-60	Count	9	33	70	14	8	134	
		% within Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	6,7%	24,6%	52,2%	10,4%	6,0%	100,0%	
	über 60	Count	10	18	24	6	1	59	
		% within Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	16,9%	30,5%	40,7%	10,2%	1,7%	100,0%	
	Total		Count	97	225	242	35	22	621
			% within Welcher Altersgruppe gehören Sie an?	15,6%	36,2%	39,0%	5,6%	3,5%	100,0%